

# ORTSBLATT

## FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

20. Juli 2023 • 31. Jahrgang

## Pavillons, Party und Preise

Gut besuchtes Brückenfest am ersten Juli-Wochenende –  
Kita Krümelkiste bekommt Tombola-Zuschlag

» Es ist das größte Fest der Gemeinde, bei dem zwei Tage lang gefeiert wird: Genauso war es auch in diesem Jahr wieder beim Brückenfest am S-Bahnhof Fredersdorf. Anders als sonst, fand es erstmals vor den Sommerferien statt.

Die Besucher kamen jedenfalls wieder zahlreich. Die Gänge zwischen den Ständen und Pavillons waren stets gut gefüllt und vor allem Samstagabend bei der 90er Jahre Party drängten sich die Gäste.

„Auch Zwischenfälle, wie etwa 2022 gab es keine“, resümierte Ilka Klaus aus der Verwaltung, die hauptverantwortlich für die Organisation zuständig ist. So hatte die ausrichtende Firma „Jüttner Entertainment“ unter anderem in den Abendstunden für das Festgelände zusätzlich Security-Personal geordert.

Tagsüber spazierten Einheimische und Bewohner aus Nachbarorten jeden Alters über das Areal. Viele blieben an Ständen der Vereine stehen, kamen mit den Aktiven ins Gespräch oder wurden sogar selbst aktiv. So wie beim NABU, bei dem Ohrenkneifer-Hotels gebastelt wurden und vor allem Kinder Spaß beim Wasser-Sparlauf hatten. „Sie erfahren dabei auf spielerische Art und Weise, wie wichtig es ist, spar-



Eine bunte Mischung aus Ständen, Pavillons, Fahrgeschäften und einer Bühne – wo sonst Autos parken wurde am 1. und 2. Juli gefeiert.

Foto: St. Bey

sam mit dem kühlen Nass umzugehen“, sagte Aileen Klimach. Auch Mitglieder vom Inline-Skaterhockey-Verein IHC Märkische Löwen freuten sich über neugierige Fragen und luden sogar zum Ausprobieren ein. Später gab es eine Vorführung auf der Bühne: Ebenso von Aktiven der Budowelt und der

Einradtruppe. Zu lauter Musik und in schwarzer Kleidung präsentieren die sportlichen Mädels des Tanzsportvereins eine neue Choreografie. Das Publikum spendete herzlichen Applaus. Und auch die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr trug mit ihrem Repertoire zur guten Stimmung bei.

Etwa 40 Stände gab es insgesamt: Mit ganz unterschiedlichen kulinarischen Angeboten. Außerdem unter anderem mit Dekoartikeln, frischem Honig vom Imkerverein Fredersdorf-Vogelsdorf und anderen handgefertigten Produkten. Erstmals präsentierte sich das Partnerschaftskomitee. >>> Seite 2

Das Gemeindefest wird durch ortsansässige Unternehmen als Kultursponsoring unterstützt von:





## Sehr geehrter Bürgerinnen und Bürger,

aufgrund der dreimonatigen „heißen Wahlkampfphase“ vor der Bürgermeisterwahl entfällt in dieser Ausgabe die Kolumne „Der Bürgermeister hat das Wort“. In den Ortsblatt-Ausgaben August und September werden

statt mir unser Landrat Gernot Schmidt bzw. unser Gemeindeführer Thomas Rubin das Wort haben“. *Thomas Krieger, Bürgermeister*

### TITELGESCHICHTE

#### >>> Fortsetzung von Seite 1

„Wir möchten über die bestehenden Verbindungen zu unserer Partnergemeinde und den -städten informieren und das Interesse wecken“, erklärte Cindy Minow, eine der beiden Vorsitzenden. Freundschaftlichen Austausch gibt es seit Jahrzehnten mit der französischen Gemeinde Marquette-lez-Lille, der englischen Stadt Sleaford und der polnischen Stadt Skwierzyna. Vertreter vom Bürgerbeirat Fredersdorf-Nord nutzten ebenfalls die Gelegenheit, um auf die „aktive Möglichkeit des Mitgestaltens“ aufmerksam zu machen. Parteien und Wählergruppen waren vor Ort und auch die Kandidaten zur Bürgermeisterwahl am 24. September: Janina Meyer-Klepsch, Falk Wilhelm und Stephan Henf. Bürgermeister Thomas Krieger, der

sich der Wiederwahl stellt, lud traditionell zur Sprechstunde ein. Die Themenpalette reichte von Parken auf dem Grün, Entwässerung an der Platanenstraße bis Radfahren auf Fußwegen und zur Notwendigkeit von mehr Angeboten für Jugendliche. Bei der diesjährigen Tombola, für die von ortsansässigen Unternehmen mehr als 130 Artikel zur Verfügung gestellt wurden, kamen 3597,60 Euro zusammen. Den Hauptpreis – eine modere Hollywoodschaukel – gewann Familie Heidrich aus Fredersdorf. Die Kita Krümelkiste erhält für ihr Projekt „Die Krümelkiste isst mit allen Sinnen“ den Zuschlag von 1737,85 Euro. „Der Rest der Tombola-Einnahmen wird wieder an die teilnehmenden Vereine, Kitas und Horte sowie kirchliche Einrichtungen und die Freiwillige Feuerwehr anteilig aufgeteilt“, betonte Ilka Klaus. *(bey)*



Familie Heidrich hat den Hauptpreis der Tombola gewonnen und freut sich über eine moderne Hollywoodschaukel. *Foto: Verwaltung*



Mitglieder vom Inline-Skaterhockey-Verein IHC Märkische Löwen kamen mit Interessierten ins Gespräch und hatten auch eine Vorführung.



Viele Fredersdorf-Vogelsdorfer und Gäste kamen bereits kurz nach der Brückenfesteröffnung auf den Bahnhofsvorplatz.



Auch die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr spielte ein buntes Repertoire und die Gäste schunkelten teilweise mit.



Erstmals dabei: Vertreter vom Partnerschaftskomitee, Cindy Minow (r.) eine der beiden Vorsitzenden, und Mitglied Friederike Sell.



Das Publikum schaute interessiert auf die Mädels der Einradtruppe und applaudierte nach der Darbietung herzlich. *Fotos(5): St. Bey*



## AUS DER GEMEINDE

# Positives Fazit mit Ausblick

Rund 80 Gäste nahmen am Jahresempfang in der neue Oberschule teil

» Viele Gäste haben wohl beim Jahresempfang das gleiche gedacht: „Da möchte man doch selber nochmal Schulkind sein“, brachte es eine ältere Dame auf den Punkt. „Das gesamte Areal samt Außenanlagen ist wirklich richtig schön geworden“, sagte auch ein junger Mann und nahm auf einer der vielen Sitzgelegenheiten auf dem Schulhof Platz. Andreas Langer, Vorsitzender des ortsansässigen Imkervereins, lobte ebenso „die gesamte Anlage samt modernen Gebäuden, die gut in die Landschaft passen.“ Rund 80 Fredersdorf-Vogelsdorfer waren am 22. Juni der Einladung zum Jahresempfang in die neue Oberschule an der Landstraße gefolgt. In der nagelneuen Cafeteria – einem Raum mit bodentiefer Verglasung, einem mobilen Wandsystem und einer Multimediaanlage – fand die Veranstaltung statt. Es gab mehrere musikalische Einlagen von Anna Braun (Cello) und Andreas Wenske, Musiklehrer an der Musikschule Hugo Distler und Tanz-Aufführungen von Mädchen und Jungen der Vier-Jahreszeiten-Grundschule. Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) blickte auf ein ereignisreiches Jahr zurück: Ging unter anderem auf die „gute Ausstattung mit Schul-, Hort- und Kitaplätzen“ ein, erwähnte die abgeschlossene Erweiterung des Geh- und Radweges in der Fließstraße und nannte den Ausbau des Spielplatzes Heckenstraße. Außerdem hob er die engagierte Arbeit des Heimatvereins hervor und sagte: „Der Gutshof hat sich zu einem Hot-Spot für Feste in unserer



Dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates Werner Krahl dankte Bürgermeister Thomas Krieger für seine jahrelange ehrenamtliche Arbeit.



Geehrt: Bert Bessel, Fachbereichsleiter Ortsentwicklung/Kommunale Infrastruktur, Mario Haupt vom Bereich Hochbau/Gebäudemanagement, Architekt Peter Müller von Bruch und Kunath Architekten sowie Tino Strache, Sachgebietsleiter Hochbau/Gebäudemanagement. Foto: St. Bey

Gemeinde entwickelt.“ Zudem gab es in den zurückliegenden Monaten mehrere interessante Ausstellungen zu ganz unterschiedlichen Themen im Verwaltungsneubau, es fand regelmäßig das Unternehmerfrühstück statt und auf Grund der finanziellen Beteiligung etlicher Firmen leuchteten im Dezember noch mehr Weihnachtssterne als bisher. Sein Fazit: „In Fredersdorf-Vogelsdorf geht es mit hoher Schlagzahl voran.“ Krieger bedankte sich für die gute Arbeit der Verwaltung und würdigte den engagierten Einsatz der Mitglieder in den Vereinen. „Respekt – ohne sie wäre die Gemeinde nicht so lebenswert“, erklärte der Bürgermeister. Und was steht in den nächsten zwölf Monaten unter anderem auf der Agenda? Jede Menge – so sollen beispielsweise kleinteilige Freizeitangebote für Jugendliche installiert werden, der Abtransport von

riesigen Müllbergen auf Brandenburgs größter illegaler Kippe an der Frankfurter Chaussee komplett starten sowie der Bau eines modernen Feuerwehrhauses für die Freiwillige Feuerwehr, Löschzug Nord, losgehen. Auch ein Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) – als strategische Planungsgrundlage für die Ausrichtung der künftigen Gemeindeentwicklung mit Blick auf das Jahr 2040 – liege nun vor. „Pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahres eröffnen wir die neue Oberschule – unser 27,9 Millionen Euro teures Großprojekt“, sagte Thomas Krieger. Als Dankeschön für das Geleistete an diesem Vorhaben wurden stellvertretend Bert Bessel, Fachbereichsleiter Ortsentwicklung/Kommunale Infrastruktur, Mario Haupt, Mitarbeiter Hochbau/Gebäudemanagement, Architekt Peter Müller von Bruch und Kunath Architekten sowie Tino Strache, Sachgebiets-

leiter Hochbau/Gebäudemanagement, geehrt. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Volker Heiermann (SPD) verwies in seiner kurzen Ansprache beispielsweise auf die geplante Schulerweiterung an der Vier-Jahreszeiten-Grundschule und die Nutzung der freiwerdenden Räume am Fred-Vogel-Campus in Süd durch die Grundschule. „Auch bei der Ärzteversorgung gibt es Verbesserungen.“ Ende 2024 soll in Vogelsdorf das medizinische Versorgungszentrum mit einer Vielzahl von Ärzten inklusive Kinder-, Haut- und Augenarzt eröffnet werden. Landrat Gernot Schmidt (SPD) erklärte am Rande, er sei froh, dass alles gut geklappt hat beim Neubau der Oberschule. Interessierte Gäste nahmen nach dem offiziellen Teil an geführten Rundgängen, durch den fast fertigen Gebäudekomplex, teil. (bey)



## AUS DER GEMEINDE

# Leben und leben lassen

## Rund 70 Neubürger kamen Mitte Juni zum Empfang der Gemeinde

» Die Meinung der Gäste war eindeutig: „Wir fühlen uns sehr willkommen und haben viel Interessantes über den Ort erfahren“, brachte es Melanie Bauer auf den Punkt. Seit September 2022 lebt sie mit ihrem Mann und Sohn in Fredersdorf-Nord. Wie rund 70 andere Fredersdorf-Vogelsdorfer kam die Familie am 15. Juni zum diesjährigen Neubürgerempfang in die Turnhalle Tieckstraße.

„Ich bin schon mehrmals in meinem Leben umgezogen, aber so herzlich wurde ich noch nirgendwo von öffentlicher Seite begrüßt“, sagte auch Steffi Kempfer. Ihr Partner Siegfried Stork lobte „die freundlichen Mitarbeiter in den Ämtern“ und mag vor allem die grüne Umgebung. Verbesserungen wünscht sich aber Melanie Bauer beispielsweise bei den Gehwegen: „Die fehlen hier und da und gerade für junge Mütter mit Kinderwagen, ältere Menschen mit Rollator oder Rollstuhlfahrer ist es oft schwierig.“

Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) und der Vorsitzende der Gemeindevertretung Volker Heiermann (SPD) gaben jeweils kurze Einblicke in das Gemeindeleben: So stellte der SPD-Politiker unter anderem die Parteien und Wähler-



Rund 70 zugezogene Fredersdorf-Vogelsdorfer folgten der Einladung der Gemeinde zum Neubürgerempfang.

vereinigungen vor, sprach über die Kita-, Schul- und Ärzteversorgung sowie über den Einzelhandel und die Gewerbeflächen. „Zurzeit haben wir neun Kitas im Ort, die zehnte wird gerade geplant und es gibt 45 Plätze bei Tagesmüttern“, berichtete Volker Heiermann. „Insgesamt haben wir damit eine gute Versorgung.“

Er verwies zudem auf die geplante Schulerweiterung an der Vier-Jah-

reszeiten-Grundschule, die Nutzung der freiwerdenden Räume am Fred-Vogel-Campus in Süd durch die Grundschule und die Fertigstellung der neuen Oberschule zum Schuljahr 2023/2024 an der Landstraße.

Auch bei der Ärzteversorgung sei Besserung in Sicht: Ende 2024 soll in Vogelsdorf das medizinische Versorgungszentrum mit einer Vielzahl von Ärzten inklusive Kin-

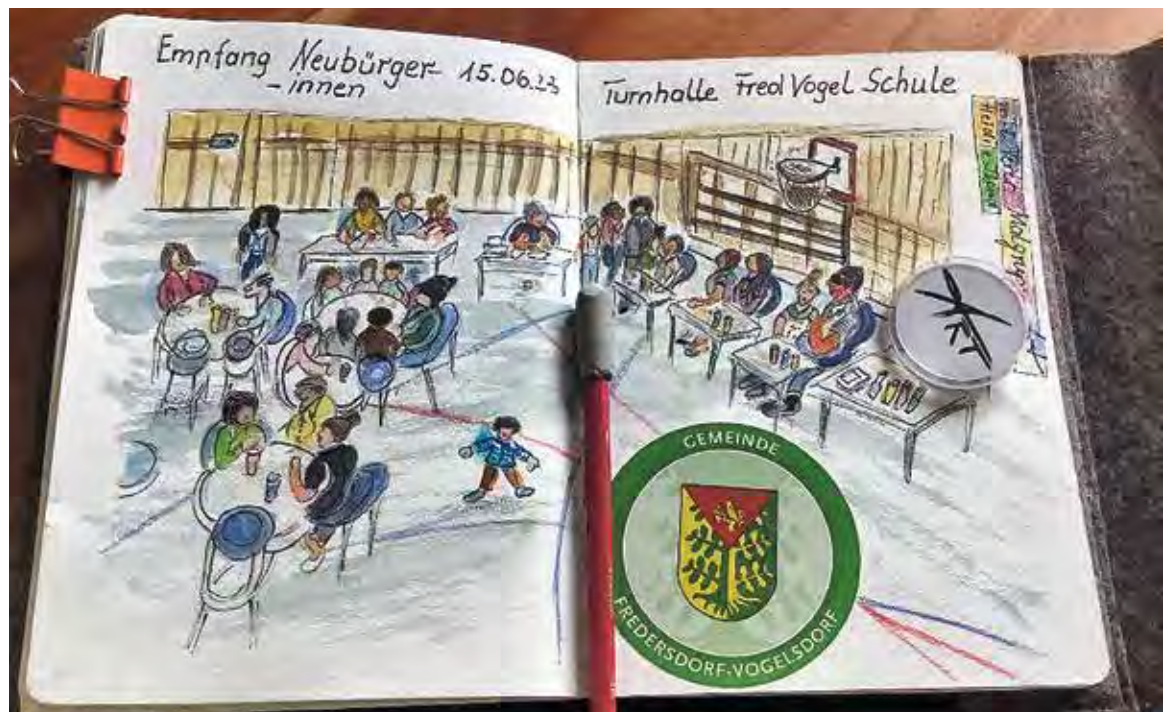
der-, Haut- und Augenarzt eröffnet werden.

Zudem erfuhren die Neubürger unter anderem Details zu den sechs Gewerbegebieten, der Einzelhandelsversorgung und dem Vereinsleben.

„Fredersdorf-Vogelsdorf zählt zu den Gemeinden mit den meisten Vereinssportlern pro Einwohner“, betonte unter anderem Bürgermeister Thomas Krieger. „Bis auf



Seit 2021 gehört die Vogelsdorferin zur Mal- und Zeichengruppe Art und griff auch beim Neubürgerempfang zum Stift.



Diese Skizze zeichnete Ilona Tews während des Empfangs in der Turnhalle Tieckstraße.

Fotos (7): bey



## AUS DER GEMEINDE



Familie Bauer lebt seit September 2022 in Fredersdorf-Nord und fühlt sich sehr wohl im Ort.



Auch Steffi Kempfer und Siegfried Stork fühlen sich in der Gemeinde willkommen.

Schwimmen und Eishockey gibt es alles hier.“ Außerdem stehen im Ort ab diesem Sommer drei große Sporthallen zur Verfügung. „Wir sind dann sehr gut ausgestattet“, sagte er.

Er nannte in seinem Vortrag ebenso Fördermöglichkeiten der Gemeinde zum Erhalt alter Bäume auf Privatgrundstücken, ging auf Pflichten von Anwohnern bei der

Straßenreinigung ein und forderte von allen „ein gewisses Maß an Toleranz nach dem Motto: Leben und leben lassen“.

Katrin Döber, Fachbereichsleiterin Bürgerdienste, Ordnungsamt, Brand- und Katastrophenschutz, Kitas, Horte, Schulen – unter deren Verantwortung der Empfang organisiert wurde – sprach auch von einer „tollen Veranstaltung“. „Ich ha-

be viele interessante Gespräche geführt.“

Etliche Neubürger nutzten die Gelegenheit und kamen mit Mitgliedern von insgesamt 15 Vereinen sowie der Bibliothek, die sich in der Turnhalle präsentierten, ins Gespräch. „Wir haben Flyer dabei und konnten schon einige neugierig auf unsere Angebote machen“, sagte Marina Harzdorf von der SG

Rot-Weiß Vogelsdorf. Mit von der Partie waren außerdem unter anderem der Heimatverein, die Volksolidarität, der Kulturverein „Zum Sonnenwirt“ und IG Freunde alter Landtechnik, die NABU-Ortsgruppe, die TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf, der IHC Märkische Löwen und der Unternehmerverein.

(bey)



Zu den 15 Vereinen, die sich präsentierten, zählten unter anderem Inline-Skaterhockey-Spieler vom IHC Märkische Löwen.



Stellten die Neuerwerbungen der Bibliothek vor: Sybille Warsen und Julia Schuster.



AUS DER GEMEINDE

# Beiratsarbeit mal anders

Fredersdorf-Vogelsdorfer besuchten das Paul-Löbe-Haus im Regierungsviertel

» Für die Mitglieder der Fredersdorf-Vogelsdorfer Bürgerbeiräte war am 25. Mai ein ganz besonderer Tag. Michael Koetting vom Beirat Nord hatte einen Ausflug mit Besichtigung des Paul-Löbe-Hauses – einem Gebäude des Deutschen Bundestags im Berliner Regierungsviertel – organisiert. Mitglieder des Jugendbeirates und des Bürgerbeirates Fredersdorf-Nord nutzten das Angebot.

Das Paul-Löbe-Haus liegt nur wenige Meter vom Reichstagsgebäude entfernt und ist benannt nach dem letzten demokratischen Reichspräsidenten der Weimarer Republik. Entworfen wurde es von Stephan Braunfels. Transparenz und Öffentlichkeit bestimmend ist das rund 200 Meter lange und 102 Meter breite Gebäude vor allem für drei Arbeitsbereiche des Deutschen Bundestages: die Ausschüsse, die Öffentlichkeitsarbeit und die zentrale Besucherbetreuung.

„Uns wurde die Möglichkeit zuteil, eine sehr offen geführte Gesprächsrunde mit dem Bundestagsabge-



Bundestagsabgeordneter Roderich Kiesewetter (4. v. l.) begrüßte Mitglieder vom Bürgerbeirat Fredersdorf-Nord und des Kinder- und Jugendbeirates im Paul-Löbe-Haus. Foto: BBFN

ordneten Roderich Kiesewetter zu führen“, berichtet Olaf Kittscher vom Beirat Nord. Der Politiker ist unter anderem Mitglied im Ausschuss Auswärtige Angelegenheiten.

„Nach dem ersten Vorstellen und Kennenlernen hinterfragte Herr Kiesewetter unsere Herkunft und

unser Leben in MOL, welche Probleme wir sehen, welche Zukunftsideen und Fragen wir haben“, erzählt der Fredersdorfer. Dann nutzten die Gäste aus Fredersdorf-Vogelsdorf die Möglichkeit und stellten dem CDU-Bundestagsabgeordneten viele Fragen zu allgemeinen, politischen, wirtschaftli-

chen und umweltpolitischen Themen. „Auch zur Ukraine-Politik, zu den Umwelt- und Wasserproblemen in einzelnen Bundesländern befragten wir ihn beispielsweise“, sagt Olaf Kittscher.

Der Politiker habe sehr offen und frei geantwortet. „Er war aus meiner Sicht das ganze Gegenteil eines Politikers den man am Rednerpult des deutschen Bundestages während einer Debatte wahrnimmt“, findet der Fredersdorfer. Rund einhalb Stunden dauerte der interessante Meinungsaustausch. „Es hätte gerne noch weitergehen können, aber Herr Kiesewetter musste zum nächsten Termin“, erzählt Olaf Kittscher. „Er bot uns aber an, dass man solch eine Runde gerne wiederholen kann.“ Es wurde noch ein Erinnerungsfoto gemacht und ein kleines Dankeschön übergeben. Zurück in Fredersdorf kehrten die Ausflügler zu einem Abschlussgetränk im „TACO’s“ am Bahnhof ein und ließen das Erlebte noch einmal Revue passieren.

(BBFN/Oki)

ANZEIGEN

**CarportUnion** **Carports**  
aus Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.

[www.carportunion.de](http://www.carportunion.de)

**Würdesäule.**

Aufrechter durchs Leben gehen dank Bildung.  
[brot-fuer-die-welt.de/bildung](http://brot-fuer-die-welt.de/bildung)

**Brot für die Welt**

Würde für den Menschen.  
Mitglied der actalliance

## AUS DER GEMEINDE

## Letzte Hürde genommen

Illegaler Müll wird entsorgt – Gemeindevertreter beschließen Baurecht an der Frankfurter Chaussee

Die Juni-Sitzung der Gemeindevertreter endete mit einer entscheidenden Weichenstellung, damit die Räumung von illegal abgeladenen Abfällen auf einem Gelände an der Frankfurter Chaussee, endgültig beginnen kann: Mit elf Ja-Stimmen, drei Gegenstimmen und drei Enthaltungen verabschiedeten sie einen Bebauungsplan für das Areal in Vogelsdorf. Und schufen die Voraussetzung, um auf dem Grundstück ein Gewerbegebiet zu entwickeln.

Wie berichtet, hatte das die Investorengruppe um Grundstückseigentümerin Sorbus GmbH gefordert. Im Gegenzug verpflichtete sie sich, zuvor die noch rund 80.000 Tonnen Müll auf der Fläche auf eigene Rechnung zu entsorgen. Laut Aussage von Wolfgang Roeck, Investor und Gewerbeimmobilienexperte, soll das in zwei bis drei Monaten losgehen. „Es geht jetzt um den Müll, den wir erst vor Ort behandeln“, betonte er. Dazu müssten zunächst Baustelleneinrichtungen aufgestellt werden, erst dann sind wir arbeitsfähig, sagte er. In den zurückliegenden Monaten sind bereits etwa 6.000 Tonnen Müll geräumt worden – der aber nicht extra behandelt wurde.

Der Satzungsbeschluss der Fredersdorf-Vogelsdorfer Gemeindevertreter kam jetzt zustande, weil die Untere Wasserbehörde des Landkreises den Investoren im Frühjahr die nötige wasserrechtliche Erlaubnis erteilte: Für die Grundwasserentnahme von Brauch- und Löschwasser über Brunnen. Der Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) hatte seine Zustimmung – und zwar nicht nur bei dem Projekt in Vogelsdorf – mit dem Hinweis verweigert, die Trinkwasserversorgung nicht dauerhaft sicherstellen zu können. Laut Aussage von Dr. Frank-Florian Seifert, Rechtsanwalt der Investorengruppe, habe der WSE gegen die wasserrechtliche Erlaubnis Widerspruch eingelegt. Doch Wolfgang Roeck macht noch einmal deutlich: „Für die auf drei Jahre angelegte Müllentsorgung brauchen wir nur sehr wenig Wasser, um die Staubentwicklung zu minimieren.“

Nach dem Votum der Gemeindevertreter äußerte sich der Geschäftsmann erleichtert: „Das ist für uns ein ganz entscheidender Tag, wir bedanken uns für das Vertrauen und können jetzt richtig loslegen.“ Roeck versprach außerdem: „Wir halten die Zeitvorgaben unbe-

dingt ein – werden vielleicht sogar früher fertig.“

Parallel zur Räumung werde mit Unternehmen verhandelt, die sich künftig im neuen Gewerbegebiet ansiedeln wollen.

Kritik für das Projekt kam vor allem aus den Reihen der Bündnisgrünen. Hans-Peter Küllmer (BLG) monierte, dass die Investoren kein Nutzungskonzept für die entstehenden Gewerbeflächen vorgelegt hätten. Auch Ralf Haida (BLG), der zwar auch froh sei, dass der Müll entsorgt werde, aber trotzdem mit Nein stimmte, erklärte: „Es wird zu viel Natur zerstört – außerdem kann ich nicht nachvollziehen, dass für die Bevölkerung das Wasser knapp ist, aber für den Ausbau von Gewerbegebieten welches beschafft wird.“

Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) zeigte sich zufrieden: „Wir haben einen Weg gefunden, wie zeitnah der Müll wekommt und wir ein neues Gewerbegebiet erhalten. Die Investoren und wir werden davon gleichermaßen profitieren“, ist er überzeugt.

Aufgrund der Kritik der Naturschützer haben die Gemeindevertreter sicherheitshalber noch einen zusätzlichen Passus in den eben-

falls beschlossenen Städtebaulichen Vertrag aufgenommen: „Demnach werden Entschädigungsforderungen ausgeschlossen, falls die wasserrechtliche Erlaubnis des Landkreises aufgehoben wird und als Folge ebenfalls der Bebauungsplan“, erklärte der Bürgermeister. Auf der Juni-Sitzung wurde außerdem Carrie Breddin als sachkundige Einwohnerin in den Wirtschafts- und Finanzausschuss berufen. Der Bürgermeister erhielt zudem den Auftrag, der Gemeindevertretung im ersten Quartal 2024 ein Nutzungskonzept für das Haus 1 auf dem Schulcampus Süd vorzulegen. Bis zur Sitzung der Gemeindevertreter im Oktober 2023 soll er ebenso einen konkreten Beschlussvorschlag für gesicherte Fahrradabstellplätze im Bereich des Bahnhofsvorplatzes Fredersdorf-Süd und -Nord erarbeiten lassen.

(bey)

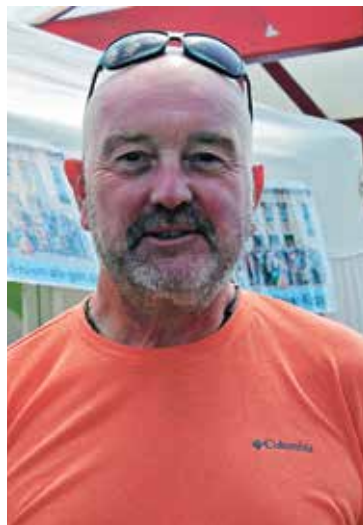
### INFO

Detaillierte Infos zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und Beschlüssen unter [www.ratsinfo-online.de/fredersdorf-vogelsdorf-bi/si010\\_e.asp?MM=6&YY=2023](http://www.ratsinfo-online.de/fredersdorf-vogelsdorf-bi/si010_e.asp?MM=6&YY=2023)

## Austritt auf eigenen Wunsch

Uwe Heilmann verlässt die Wählergruppe W.I.R.

Uwe Heilmann hat die Wählergruppe W.I.R. auf eigenen Wunsch verlassen. Am 3. Mai dieses Jahres erklärte er offiziell seinen Austritt. „Es gab in letzter Zeit zu viele Unstimmigkeiten und Meinungsverschiedenheiten über grundsätzliche Dinge“, begründet er seine Entscheidung. Der engagierte Vogelsdorfer bleibt aber Mitglied der Gemeindevertretung in der Fraktion Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV). Im April 2008 war er der Wählergruppe W.I.R. beigetreten und arbeitete seit 2019 im Vorstand mit. Uwe Heilmann ist außerdem langjähriger Vorsitzender der Sicherheitspartnerschaft Vogelsdorf, beteiligt sich besonders aktiv an der Ukraine-Hilfe und leitet seit neun Jahren den Wirtschafts- und Finanzausschuss der Gemeindevertretung. (bey)



Uwe Heilmann hat der Wählergruppe W.I.R. den Rücken gekehrt – hier ist er auf dem Brückenfest unterwegs. Foto: St. Bey

ANZEIGEN

**Kunstschmiede · Bauschlosserei**  
Schlüsseldienst Lange  
Inhaber Reno Lange

wertbeständig  
und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

**Wir suchen  
Metallbauer/  
Bauschlosser  
m/w/d**

Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf  
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89  
[www.kunstschmiede-lange.de](http://www.kunstschmiede-lange.de) · [kontakt@kunstschmiede-lange.de](mailto:kontakt@kunstschmiede-lange.de)

**Suche Mehrfamilienhaus  
von Privat ab 500 m<sup>2</sup>  
Wohnfläche**

**Tel.: 0331 / 28 12 98 44**



## AUS DER GEMEINDE

# Spende für den Wünschewagen

## Gelungenes Fred-Vogel-Fest zum 20-jährigen Schuljubiläum

Luftballons am Zaun, Schriftzüge mit der Zahl „20“, jede Menge Stände, Mit-Mach-Aktionen und rund 800 Gäste auf dem Campusgelände: Das Fred-Vogel-Fest in diesem Jahr war ein besonderes. Die Grundschule an der Tieckstraße feierte ganz groß ihren 20. Geburtstag. Auf der Bühne wurde musiziert und der rockige Schulsong gesungen. Direktorin Renée Förster blickte kurz auf die Geschichte der Einrichtung zurück. „1990 entstanden aus der POS Arthur Hertz eine Realschule für die 7. bis 10. Klassen und die 1. Grundschule für Klassen eins bis sechs“, sagte die Leiterin. Beide Schulen teilten sich die Gebäude. 2002 konnten dann 286 Mädchen und Jungen in den Neubau umziehen. Seitdem gibt es die „Fred-Vogel-Grundschule“.

Auch die einstige Schulleiterin Anneliese Tolsdorf kam am 28. Juni auf den modernen Campus und freute sich, „nach so vielen Jahren



Festlich geschmückt war das Schulgelände anlässlich des 20-jährigen Jubiläums.

Fotos (5): bey

zu Besuch zu sein.“ Beifall gab es später ebenso für den engagierten Schulförderverein Fredersdorf Süd, der als Jubiläums-Geschenk Bälle zum Spielen mitbrachte.

In den Schulbauten, im Hort und der Scheune konnten sich Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde unter anderem über die Ergebnisse dieses Schuljahres informieren. Jede Klasse präsentierte sich an einem Stand. Auf dem weitläufigen Hof konnte gehüpft, gebastelt, leckeres getrunken und gegessen werden. Viele Helfer, vor allem Lehrer und Eltern, waren im Einsatz.

Die Löschzüge Süd und Vogelsdorf der Freiwilligen Feuerwehr hatten beispielsweise eine „Spritzstrecke“ aufgebaut, an der Kinder mit dem Strahlrohr Löschen üben konnten. Wer wollte, schaute sich einen echten Funkwagen näher an, mit dem die Revierpolizisten Daniel Lehmann und Josefine Kriegelstein vor Ort waren. Interessierte Erwachsene durften sogar durch ein Laserggerät schauen.

Zu den vielen Highlights gehörte der Wünschewagen des Arbeiter Samariter Bundes. Marcus Ludwig

und Frank Stumper reisten mit dem besonderen Gefährt an. „Seit 2016 gibt es diesen komfortabel eingerichteten Wagen im Land Brandenburg, den der ASB mit Ehrenamtlichen betreibt und bereits rund 300 totkranken Menschen ein Wunsch erfüllt wurde“, sagte Marcus Ludwig. Finanziert wird das Projekt ausschließlich durch Spenden.

Daran beteiligt sich ebenfalls der Fred-Vogel-Campus: Bei einem groß angelegten Spendenlauf kamen in diesem Schuljahr rund 12000 Euro zusammen. Die Hälfte davon – 6025,20 Euro – übergaben die Kinder auf dem Fred-Vogel-Fest an den ASB in Form eines riesigen Schecks. „Mit der anderen Hälfte richten sich alle Klassen eine Spielkiste für die Freizeitgestaltung ein“, erklärte die Vorstandsvorsitzende des Schulfördervereins Petra Henschel.

Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) lobte in seiner kurzen Ansprache „die tolle Schule“ und das gesamte Team der Verlässlichen Halbtagsgrundschule mit integrierter Kindertagesbetreuung. „Ihr seid eine Vorreiterschule, auch in Sachen Digitalisierung des Unterrichts.“ Mit



Marcus Ludwig (r.) und Frank Stumper vom ASB bedankten sich für den großzügigen Spendencheck, der für den Brandenburger Wünschewagen bestimmt ist.

dem kommenden Schuljahr werde es nochmal einen Quantensprung geben, wenn die Räume der Oberschule mitgenutzt werden. Wie berichtet, ziehen die Großen in den Neubau an der Landstraße.

Grundschulleiterin Renée Förster betonte: „Wir freuen uns über mehr Platz, weil wir dann offener arbeiten können.“ Organisatorisch sei das eine Herausforderung: Aber zu meistern, weil alle an einem Strang ziehen.

(bey)



Sarah war mit einem Bauchladen unterwegs und verkaufte frisch gedruckte Sonderausgaben der Schülerzeitung.



Sangen lautstark den Schulsong – Mädchen und Jungen der Fred-Vogel-Grundschule an der Tieckstraße.



Ehrenamtliche vom ASB kamen mit dem Wünschewagen, mit dem schon rund 300 sterbenskranken Menschen aus Brandenburg ein Wunsch erfüllt wurde.



## AUS DER GEMEINDE

# Zwischen Volleyball und Ketwurst

## Spannende S5-Action für Kinder und Jugendliche auf dem Bahnhofsvorplatz

Die S5-Action am Bahnhofsvorplatz Fredersdorf war ein Erfolg: Rund 300 Kinder- und Jugendliche nutzten am 16. Juni die kostenlosen Angebote. „Ich bin stolz auf das, was wir dort auf die Beine gestellt haben – es war noch bunter, noch größer und noch schöner als bisher“, sagt Stephan Peters, Leiter vom Fredersdorf-Vogelsdorfer Jugendklub Timeout. Organisiert wurde die Veranstaltung von der S5-Initiative. Dazu gehören der Jugendklub Petershagen, das IB Jugendhaus Blaupause, der Jugendklub Timeout, die Jugendwerkstatt Hönow ebenso die Kontaktsozialarbeit Neuenhagen und Strausberg Vorstadt sowie die Stadtschule Altlandsberg, der Kreis-Kinder- und Jugendring Märkisch-Oderland e. V. und die Jungen Humanist\_innen MOL. Gemeinsam führen diese Einrichtungen und Sozialarbeiter Aktionstage für junge Menschen aus der Region durch. Entlang der S-Bahnlinie S5 findet dieses Jahr wieder an fünf unter-



Die S5-Action in Fredersdorf war ein Erfolg: Rund 300 Kinder- und Jugendliche nutzten die kostenlosen Angebote.

schiedlichen Tagen, an fünf verschiedenen Standorten action für Kinder und Jugendliche statt. Mitte Juni gab es auf dem südlichen Bahnhofsvorplatz Fredersdorf jede Menge Mit-Mach-Möglichkeiten für die Besucher: Wer wollte, bedruckte sich beispielsweise T-Shirts,

fertigte verschiedene Buttons, drehte am Glücksrad oder nutzte die von Timeout mitgebrachte aufblasbare Beachvolleyballanlage. Außerdem wurden Ketwurst und Pommes sowie alkoholfreie Cocktails geboten. Zudem besprühten Besucher eintönige OSB-Platten und schufen da-

raus kreative Graffitiwände. Auch die Meinungen von Kindern und Jugendlichen zu Themen, die sie interessieren, wurden gesammelt. „Wir wollten wissen, was sie sich für ihren Ort wünschen, welche Freizeitaktivitäten sie gerne nutzen würden“, erklärt der Jugendklubleiter. Die Ergebnisse werden jetzt ausgewertet und auch mit dem Kinder- und Jugendbeirat diskutiert.

Erstmals dabei waren junge Fotoreporter, die bereits vor einigen Wochen in Workshops den Umgang mit der Spiegelreflexkamera erlernten. „Aus den vielen, tollen Bildern, entsteht eine Wanderausstellung, die noch in diesem Jahr in den Jugendklubs gezeigt wird“, berichtet Stephan Peters. Los geht es im Timeout. Die nächste S5-Action findet am Freitag, 15. September, 16 bis 22 Uhr, auf dem Bolzplatz Giebelseehalle, unweit des S-Bahnhofes Petershagen (Nord), statt.

(bey)



Der Fredersdorf-Vogelsdorfer Jugendklub „Timeout“ brachte ein aufblasbares Beachvolleyballfeld mit und traf damit den Nerv der Besucher.



Viele junge Leute probierten das Graffiti-Sprühen und verwandelten eintönige OSB-Platten in Kunstwerke.

Fotos (3): S5-Action

ANZEIGEN



Unser super Team sucht zur Unterstützung  
Karosserie- und Fahrzeugbauer **nüwd**

**AUTOHAUS**  
**Dahlmann**  
seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Reifenservice
- Euromobil-Vermietung
- Finanzierung
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Leasing
- Versicherung

Hohensteiner Chaussee 1 Tel. 03341/ 30780  
15344 Strausberg [www.autohaus-dahlmann.de](http://www.autohaus-dahlmann.de)



Service



Nutzfahrzeuge  
Service



Audi  
Service

**CENPRO**

ALLES rund  
ums Fahrzeug aus  
einer Hand



AUS DER GEMEINDE

## Fest ohne Taubenflug

Trotz einiger Absagen war der Gutshof gut besucht

» Beim diesjährigen Taubenturm-  
fest war einiges anders: Abgese-  
hen vom traditionellen Termin, der  
in den Juli verlegt werden musste,  
gingen erstmals keine Tauben an  
den Start. „Der Verband der Tauben-  
züchter hat das wegen der großen  
Hitze untersagt“, berichtet Hanne-  
lore Korth, Vorsitzende des Heimat-  
vereins Fredersdorf-Vogelsdorf.  
Doch trotz weiterer Absagen, sei es  
wieder eine schöne und abwechs-  
lungsreiche Veranstaltung auf dem  
Gutshof gewesen.

„Ganz besonders möchte ich mich  
noch einmal öffentlich bei der Ein-  
radtruppe bedanken“, betont die  
Vorsitzende. Denn schnell sei um-  
geplant worden und die sportlichen  
Radler traten mehrmals mit kürze-  
ren Darbietungen auf.  
Dem Publikum hat es jedenfalls ge-  
fallen – der Hof war gut gefüllt und  
Applaus wurde reichlich gespendet.  
Auch für süße und deftige Speisen  
hatten die Organisatoren gesorgt.  
Außerdem waren unter anderem  
Mitarbeiter vom Katharinenhof da-  
bei, die mit ihrem frisch kreierten  
„Cocktail Dorfanger“ den Ge-  
schmack vieler Gäste trafen. Zudem



Oldtimer in drei Kategorien: Fahrräder, Motorräder/Mopeds und Autos. Foto: Michael Rentner

boten Einheimische Kinder- und  
Spielsachen an, Töpferwaren und  
Handarbeiten sowie Münzen und  
Karten aus DDR-Zeiten. Standge-  
bühren musste niemand bezahlen.  
„Sämtliche Einnahmen für den Ver-  
kauf unserer Sachen fließen wie  
immer in die weitere Sanierung des  
historischen Gutshofes“, betont die  
Heimatverein-Chefin.

Wie in den Jahren davor, parkten  
auf dem Gutshofgelände wieder je-

de Menge Oldtimer. Ungezwungen  
kamen Besucher mit Besitzern ins  
Gespräch – fachsimpelten und wer  
wollte, durfte in das Innere der  
glänzenden Schmuckstücke bli-  
cken.

Preise wurden ebenfalls vergeben.  
Dieses Mal für die ältesten Gefährte  
in insgesamt drei Kategorien. Mit  
dem Auto-Oldie – einem Framo-  
Kleintransporter von 1953 – reiste  
Olaf Schenkel an. Das älteste Motor-

rad brachte der Vogelsdorfer Hel-  
mut Immich mit: Ein AWO-Sport-  
Gespann von 1959. Das älteste  
Fahrrad aus dem Jahre 1930 war der  
absolute Oldtimer unter den Alten.  
Auch in den nächsten Wochen gibt  
es immer wieder Gelegenheit, das  
Gelände an der Ernst-Thälmann-  
Straße zu besuchen: Am Sonntag,  
23. Juli, 14 Uhr findet zum Beispiel  
das 3. Sommercafé statt. Am Sams-  
tag, 12. August, 21 Uhr steht Wan-  
derkino auf dem Programm und am  
Sonntag, 27. August, 14 Uhr wieder  
ein Sommercafé – dieses Mal mit  
anschließendem Kulturprogramm  
vom Theaterkreis Traumland.

„Der Gutshof wird auch immer öf-  
ter für Feiern gebucht“, freut sich  
Hannelore Korth. So gab es unter  
anderem Hochzeiten, runde Ge-  
burtstage sowie in den zurücklie-  
genden Wochen Abschlussfeiern ei-  
ner sechsten und der zehnten Klas-  
sen aus dem Ort.

(bey)

### INFO

Weitere Infos zum Heimatverein  
unter [www.heimatverein-  
fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.heimatverein-fredersdorf-vogelsdorf.de)

## Überall Erdbeeren

Mehr als 100 Gäste beim Sommerfest im Katharinenhof am Dorfanger

» Die Premiere ist gelungen: Am  
7. Juli fand im Katharinenhof  
am Dorfanger erstmals ein Som-  
merfest statt. Es war kombiniert  
mit einem Tag der offenen Tür und  
stand unter dem wohlgeschmecken-  
den Motto: Erdbeere.

Überall auf dem Gelände an der  
Ernst-Thälmann-Straße 29a trafen  
die Besucher, zu denen Anwohner,  
Kooperationspartner und Angehö-  
rige gehörten, auf die rote Frucht.  
Mitarbeiter der Pfliegewohnanlage  
für Menschen mit Demenz hatten  
dafür unter anderem Dekoartikel  
gebastelt. Außerdem gab es Erd-  
beerkuchen, Erdbeerwaffeln und  
Erdbeereis. „Unsere Azubis sind  
morgens extra noch nach Wegend-  
dorf gefahren, um frisches Obst zu  
ernten“, berichtet Einrichtungslei-  
terin Claudia Töpfer.

Auch selbstgemachte Erdbeerbow-  
le mit oder ohne Alkohol konnten  
die Gäste probieren.

Wer Lust auf ein Quiz hatte, beant-  
wortete Fragen rund um die leckere



Mitarbeiter der Einrichtung boten selbstgemachte Erdbeerbowle an. Foto: Jenny Pfeffer

Sommerfrucht. Betreuer hatten  
sich das ausgedacht.

Vor dem Gebäude standen mehrere  
Stände, an denen Honig, Kerzen  
und Selbstgestricktes angeboten

wurden. Auch ein Käse-  
wagen war vor Ort.  
Musik wurde gespielt  
und ein Leierkasten-  
mann unterhielt die  
Gäste. Die Einradtruppe  
und der TanzSportVer-  
ein Fredersdorf-Vogels-  
dorf traten auf.

Kleine Besucher nutz-  
ten die Hüpfburg oder  
fuhren mit dem Karus-  
sell, während viele Er-  
wachsene an den Füh-  
rungen durch das Kom-  
petenzzentrum teilnah-  
men.

„Für uns bot sich damit  
eine gute Gelegenheit,  
den Fredersdorf-Vogels-  
dorfern zu zeigen, was  
hinter dem Zaun pas-  
siert“, sagt Claudia Töpfer. Einige  
sahen sich im Gebäude die Ausstel-  
lung „Gemalte Worte“, bei der De-  
menzranke einen Einblick in ihr  
Gefühlsleben geben, an. Sie wurde

dieses Jahr bereits im Verwaltungs-  
neubau gezeigt.

Die Einrichtungsleiterin und ihr ge-  
samtetes Team zogen am Ende des  
Tages eine positive Bilanz. „Es war  
ein tolles Fest, zu dem auch viele  
ehemalige Mitarbeiter kamen“, er-  
zählt Claudia Töpfer. Zudem be-  
stärkten die vielen Nachfragen und  
interessanten Gespräche mit Ein-  
heimischen die Organisatoren zu  
dem Entschluss: „Wir wollen künf-  
tig jedes Jahr ein Sommerfest  
durchführen und es zu einer schö-  
nen Tradition werden lassen“, be-  
tont die Leiterin.

Einen eigenen Weihnachtsmarkt  
gibt es bereits: Dieses Jahr soll er  
wieder am Ersten Advent (3.12.),  
zeitgleich mit dem Weihnachts-  
markt auf dem Gutshof, stattfinden.

(bey)

### INFO

Weitere Infos zur Einrichtung unter  
[katharinenhof.net/standorte/  
dorfanger/](http://katharinenhof.net/standorte/dorfanger/)



## AUS DER GEMEINDE

# Wie stark Ameisen sind

Schüler forschten, entdeckten und experimentierten auf der NABU-Wiese

Die Streuobstwiese an der Weberstraße 54 ist ein besonderer Ort: Dort wachsen nicht nur heimische Pflanzen, leben Insekten und Vögel – es ist auch regelmäßig etwas los. Die NABU-Ortsgruppe führt zwischen März und November rund zwölf Veranstaltungen für Kinder und ebenso Erwachsene durch. Baumschnittkurse für die Großen gehören dazu, Projektstage für Kitas, die Grundschule und den Hort.

Ende Juni besuchte eine erste Klasse der Fred-Vogel-Grundschule das Gelände in Fredersdorf-Süd. An diesem Tag kam ein kleines Insekt ganz groß raus: die Ameise. Viele interessante Details zu den Merkmalen, über die Lebensweise, die Arbeitsteilung und die Fortpflanzung des sechsbeinigen Tieres erfuhren die Mädchen und Jungen. Sie konnten forschen, entdecken und experimentieren. Naturtrainerin Karin Vocks, Hella Fischer, die sich gerade dazu ausbilden lässt sowie Liesa und Sabine vom NABU luden die Kinder zu mehreren Mitmach-Aktionen ein. So knieten sich die Schüler auf die Wiese und transportierten vorsichtig ein anderes Kind auf ihren Rücken, das eine Ameisenraupe darstellte, die in ihren Bau gebracht wurde.

Bei einer anderen Aufgabe suchten die „kindlichen Ameisen“ ihr Volk. Dazu schnupperten sie an drei



Ein Spiel, bei dem die Erstklässler viel Spaß hatten: Eine Ameisenraupe wird in den Bau transportiert.

Fotos: bey



Sie gestalteten den Projekttag zum Thema Ameisen auf der NABU-Wiese: Karin, Liesa, Hella und Sabine (v. l.).

Klammern, die unterschiedliche Gerüche verströmten. Viel Spaß gab es auch beim Schlaumeierspiel: Sätze über die Ameisen wurden vorgelesen und die Kinder sollten entscheiden, ob richtig oder falsch. Dabei erfuhren sie beispielsweise, dass diese Insekten sehr stark sind und das 40-fache ihres Gewichtes tragen können. Außerdem lernten sie, dass jede Ameise ihre festgelegte Aufgabe hat oder die Tiere ein Sekret mit Ameisensäure versprühen, das für Menschen schmerzhaft ist.

Bei einer Wanderung durch das Gelände konnten die Schüler ein Ameisenvolk beobachten. Eigentlich stand zum Schluss noch das Ameisenbasteln auf dem Programm, doch dafür reichte die Zeit nicht mehr. „Es war ein toller Tag, uns hat alles gefallen und Spaß gemacht“, sagten Lara und Malina. Auch Klassenlehrerin Julia Handke und Horterzieherin Lisa Lengert fanden „den Ausflug, bei dem jeder viel gelernt hat, richtig gut.“ Und alle freuen sich aufs nächste Mal.

„Die Wiese ist jederzeit begehbar, es gibt unebene Trampelpfade, Betreten also auf eigene Gefahr“, machte Ralf Haida NABU-Ortsgruppenchef deutlich.

(bey)

## INFO

[www.nabu-fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.nabu-fredersdorf-vogelsdorf.de)

ANZEIGEN





Frank Ausserfeld  
Ernst-Thälmann-Straße 16  
15370 Fredersdorf  
Telefon (03 34 39) 63 69  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr  
Sa 8.00-13.00 Uhr

Kastanien Apotheke



**Erste Hilfe.**



**Selbsthilfe.**

[brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe](http://brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe)

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Exklusiv nur hier!

Fredersdorfer Sekt  
trocken & halbtrocken

5,99 € 0,75 l (11 7,99 €)

Wiebe's immer freundlich  
**Getränke-Markt**

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord  
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41  
Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr





AUS DER GEMEINDE

# Wenn Königinnen ausschwärmen

Siegfried Schielke ist Hobbyimker und zertifizierter Züchter

» Für Siegfried Schielke ist sein Hobby immer wieder eine Herausforderung. „Weil nicht jedes ‚Bienenjahr‘ gleich abläuft, es spannend bleibt und ich noch dazulerne“, sagt der 69-jährige Fredersdorfer.

Schon als 13-Jähriger fing er in seiner Rostocker Heimat an zu imkern. Ende der 1980er-Jahre war erst mal Schluss, bis er 2011 wieder anfing, sich intensiv mit Bienen zu beschäftigen. Längst gehört er zum Regionalen Imkerverein Fredersdorf 1881 und besitzt 24 Carnica Völker. Zwölf davon hat er auf einem Grundstück im Altlandsberger Ortsteil Buchholz aufgestellt. Jetzt ist er jede Woche vor Ort: Schaut sich seine Bienen genau an und beobachtet beispielsweise, ob sie in Schwarmstimmung sind. Denn von Mai bis Juli ist für Siegfried Schielke Hochsaison. In dieser Zeit findet die Königinnenzucht statt. Bei diesem arbeitsintensiven Prozess entstehen friedfertige „Stockmütter“ von sanftmütigen Völkern.

Seit 2014 ist der Fredersdorfer Hotelier anerkannter Züchter. „Dabei kann ich gut abschalten und mich auf die Arbeit mit den Bienen freuen“, erklärt der Eigentümer vom Hotel Flora.

Viele kleine Einzelschritte und die nötige Erfahrung führen zu erfolgreichen Zuchtergebnissen. Dazu gehört, dass der Fredersdorfer in der Saison freitags zur Belegstelle Lattbusch in den Prötzeler Wald fährt. Im Gepäck hat er jedes Mal junge Königinnen, in Begleitung ihres Hofstaates, die er dort abgibt. Von Mitgliedern des Imkervereins Freders-



Siegfried Schielke zeigt eine Brutwabe von einem sanftmütigen Carnica Bienenvolk – die Königin ist an dem gelben Punkt zu erkennen. Foto: St. Bey

dorf, der die Belegstelle seit 1953 betreibt, werden die „Neuen“ kontrolliert und gelistet. Mitten auf der Belegstelle stehen mehrere „Vatervölker“ der Zuchtlinie Lattbusch. Jedes Volk besteht aus über 3000 Drohnen – den männlichen Bienen. Der praktische Teil ist schnell er-

zählt: Bei warmem Wetter fliegen die Drohnen aus und sammeln sich über den Baumkronen. Und genau dorthin zieht es dann die jungen Königinnen, um sich zu paaren. Zurück in der Belegstelle beginnen sie mit der Eiablage. Nach einer Woche holen die Imker ihre Königinnen wie-

der nach Hause und bringen die nächsten Prinzessinnen nach Prötzel.

Um die Belegstelle herum existiert ein zehn Kilometer großer Schutzkreis, der dafür sorgt, dass dort nur Bienen gehalten werden dürfen, die aus der Zuchtlinie Lattbusch abstammen. „Unsere Königinnenzucht der Carnica-Linie-Lattbusch ist über Ländergrenzen bekannt und wird sehr geschätzt“, betont Siegfried Schielke. Denn diese Bienenrasse sei unter anderem sehr sanftmütig, friedfertig und liefere gute Honigerträge.

Noch etliche Details könnte der Königinnenzüchter erklären, aber das würde den Rahmen sprengen.

Doch Siegfried Schielke gibt sein Wissen gerne weiter: Seit vielen Jahren bietet er Imkerkurse an, die aus einem theoretischen und praktischen Teil bestehen. Fundiertes Wissen, sei eine Grundvoraussetzung für die Imkerei. „Man braucht dann mindestens fünf Jahre um halbwegs mit den Bienen klar zu kommen“, betont der Experte. Er rät davon ab, ohne Kenntnisse, einfach mal ein paar Bienenvölker im Garten aufzustellen. Aus seiner Sicht sei es wichtiger, für Bienen-Nahrungsquellen zu sorgen. „Von Juli bis Oktober sollte immer etwas blühen“, sagt Siegfried Schielke.

Ein Leben ohne seine Bienen kann er sich inzwischen nicht mehr vorstellen: „Wenn ich mich mit ihnen beschäftige, kann ich runterkommen und werde automatisch ruhig“, erklärt der Fredersdorfer.

(bey)

ANZEIGEN

Besuchen Sie unsere großen  
**Treppenstudios**

**TREPPEN MEISTER** **FRITZ MÜLLER**  
Das Original

Gasse 3 · 16775 Altlüdersdorf · Tel. 03306 79950  
Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624  
Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

[www.treppbau-mueller.de](http://www.treppbau-mueller.de)

**Alzheimer?**

**Forschung ist nötig.**  
Sie wollen mehr wissen? Wir informieren Sie kompetent und kostenlos unter:

**0800 / 200 400 1**  
(gebührenfrei)

**Alzheimer Forschung**  
Initiative e.V.  
Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf  
[www.alzheimer-forschung.de](http://www.alzheimer-forschung.de)



## AUS DER GEMEINDE

# Alte Stücke neu inszeniert

Tischler Jens Heinemann macht viel in Handarbeit

» Eichenholz mag Jens Heinemann am liebsten: „Es riecht gut, sieht toll aus und lässt sich gut verarbeiten“, sagt der Tischler. Wie viele Dinge er schon aus diesem Werkstoff und anderen Holzarten hergestellt, restauriert oder umgebaut hat, kann er nicht genau sagen. „Im Laufe der Zeit ist auf jeden Fall einiges zusammengekommen“, berichtet der Fredersdorfer.

Seine Ausbildung zum Bau- und Möbeltischler absolvierte er Mitte der 1980er-Jahre in der Staatsoper Unter den Linden: Stellte gemeinsam mit anderen Kulissen her, die Darsteller und Publikum in die besondere Welt der Aufführungen tauchen ließen. Seinen Handhobel von damals hat er immer noch. Und manchmal benutzt er auch das alte Werkzeug.

Was aber viel wichtiger ist und ihm bereits vor fast 40 Jahren klar wurde: „Tischler ist mein Wunschberuf – ich mag das, was ich mache.“

Auch Treppenbau und Restauration gehören zu seiner umfangreichen Ausbildung.

Nach der Lehre arbeitete er zunächst in einer Berliner Firma. Bis er 2006 „den Mut zur Selbstständigkeit aufbrachte“, wie er es nennt.

Dass er sein Handwerk versteht, hat sich rumgesprochen. Jens Heinemann ist gut im Geschäft: Erfüllt Aufträge für Unternehmen wie Vonovia, die Polygroup oder die BELFOR Deutschland GmbH und gibt auch Aufgaben an Subunternehmer weiter. Er repariert unter anderem Fenster sowie Türen, erneuert Fußböden und Holztreppen. Dafür ist er vor allem in der Hauptstadt unterwegs. War beispielsweise an der Restauration denkmalgeschützter Gebäude in Mitte, Schöneberg und Charlottenburg beteiligt. Vor einigen Jahren restaurierte er



Jens Heinemann klebt den aufgearbeiteten Türrahmen ab, den er anschließend lackiert.

Foto: St. Bey

sogar in einer Wohnung von Angela Merkel am Kupfergraben die Innentüren. Das erzählt er ganz nebenbei. Persönlich getroffen hat er die einstige Bundeskanzlerin aber nicht. Bislang erlebte der Tischler überwiegend positive Geschichten. Nur manchmal gibt es welche zum Haarreraufen: Wenn zum Beispiel bei einem Projekt der öffentlichen Hand ein Architekt während der Bauphase immer wieder seine eigenen Pläne grundlos verändert. Wenn es dadurch zu Mehrarbeit und Zeitverzögerung kommt und das ganze Vorhaben viel teurer wird. „So eine Verschwendung öffentlicher Gelder stinkt mich wirklich an“, macht er deutlich.

Aber zum Glück ist das nicht der Alltag. Seine Kunden, die auch aus der

Region kommen, bringen ihm alte Schränke, Stühle, Türen und Bauerntruhen oder bitten ihn für ein wertvolles Gemälde den defekten Rahmen im historischen Stil zu erneuern. „Solche alten Sachen aufarbeiten, mache ich am liebsten“, sagt der Fredersdorfer, der in der Petershagener Annenstraße seine Werkstatt hat. Er mag es, allein an einem Stück so lange zu fummeln, bis er mit seiner Arbeit rundum zufrieden ist. Wenn es dem Kunden dann auch gefällt, freut ihn das natürlich.

Im Unterschied zu anderen Tischlereien macht der Einzelunternehmer Dinge, die Handwerkern heutzutage oft zu anstrengend oder zeitaufwendig sind. Dazu gehören beispielsweise das Farbeabbrennen von Türrahmen, das Schleifen und

Streichen – und zwar von Hand.

Zu seinen schönsten und anspruchsvollsten Aufträgen gehört der einer russischen Konzertpianistin. Jens Heinemann arbeitete ihr Cembalo auf: Schliff es ab, brachte einen anderen Farbton auf und verzierte es mit Ornamenten. Hin und wieder baut der Fachmann auch Carports und Terrassen oder bringt in Privathäusern alte Treppen auf Vordermann.

Wenn der Fredersdorfer irgendwann mal in Rente geht, will er Sachen, die er in den zurückliegenden Jahren erworben hat, restaurieren. Das sind zum Beispiel historische Uhren im Holzgehäuse. „Darauf freue ich mich schon jetzt“, sagt der Jäger und Sammler, wie er sich bezeichnet.

(bey)

ANZEIGEN

**Horst Prommersberger**

Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen  
 Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477  
 Mail: RA-Prommersberger@t-online.de  
 Web: RA-Prommersberger.de



**RAUMAUSSTATTER**

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten  
 Bodenbeläge • Parkett • Laminat  
 Sonnen- u. Insektenschutz • Gardinen

15370 Fredersdorf • Arndtstraße 38a  
 Tel. 033439 81529 • Fax 033439 75870  
 www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976



# Die Schönebecker Heide

Romantisch und geschichtsträchtig

» Südlich der B1/5 (oder Frankfurter Chaussee) erstreckt sich ein bei vielen weitgehend unbekanntes, idyllisches Stück Natur: die Schönebecker oder Vogelsdorfer Heide. Bekannt wurde sie in den letzten Jahren im Zusammenhang mit einer illegalen Müllkippe an ihrer westlichen Ecke. Es lohnt sich jedoch, dieses einmalige Waldgebiet zu entdecken, das sich bis nach Kleinschönebeck (Ortsteil von Schöneiche) erstreckt. Mehrere Wanderwege führen durch eine weitgehend sich selbst überlassene Waldlandschaft und laden zum Spaziergehen ein. Als Einstimmung empfiehlt sich ein kleiner Rundgang, bei dem man nicht nur viel Natur, sondern auch einigen verblüffenden geschichtlichen Relikten und modernen Maßnahmen zur Erhaltung der natürlichen Umwelt begegnen kann.

Die Wanderung beginnt am besten am Vogelsdorfer Friedhof an der Frankfurter Chaussee. Links neben dem Friedhof führt eine kurze Straße bis zum Wald. Anschließend beginnt ein Waldweg, der direkt in die Schönebecker Heide führt. Läuft man diesen Weg entlang, stößt man nach etwa 200 m links auf ein grünes Schild mit der Aufschrift „Referenzfläche“. Da die Schönebecker Heide zu den Berliner Forsten gehört, ist sie einbezogen in ein bemerkenswertes Zertifizierungsprojekt. Auf verschiedenen Waldflächen, den „Referenzflächen“, wird die Natur sich selber überlassen, um Informationen über die natürliche Waldentwicklung zu erhalten. Die gewonnenen Erkenntnisse darüber, wie Naturprozesse ohne menschliche Eingriffe verlaufen, sollen in Konzepte zur ökologischen Waldnutzung einfließen. Der „unaufgeräumte“ Wald, den Wanderer beim Weitergehen erleben, hat aber auch durchaus ein romantisches Flair. Insbesondere dann, wenn die Sonnenstrahlen durch die Äste der zum Teil jahrhundertealten Bäume auf den bemoosten Boden treffen. Einige Minuten später steht man auf einer kleinen Brücke, die über einen Graben führt. Hier ist man Zeuge einer großartigen Leistung unserer Vorfahren. Bei dem Graben handelt es sich um den sogenannten Zehnbuschgraben. Er ist Bestandteil eines umfangreichen Sys-



tems zur Entwässerung, das Fredersdorfer, Vogelsdorfer und Petershagener Einwohner nachweislich bereits im 18. Jahrhundert angelegt haben. Dieses Grabensystem durchzieht die Gemeinden von Nord nach Süd und sollte die früher verheerenden Überschwemmungen des Mühlenfließes eindämmen. In späteren Jahren oftmals vernachlässigt, manchmal wieder gereinigt und durchlässig gemacht, waren die Gräben über Jahrhunderte allgegenwärtig. Auch heute findet man sie noch an vielen Stellen in unserer Gemeinde: der Hauptgraben zwischen Platanenstraße und Petershagener Straße, der Mierwerder Graben in den Rohwiesen, der Stadtfurtgraben in Vogelsdorf und ab der Frankfurter Chaussee der Zehnbuschgraben. Eine Anzahl kleinerer Gräben, zum Teil unterirdisch verrohrt, laufen den genannten Gräben zu und sollen bei Überschwemmungen für zügigen Abfluss des Wassers sorgen. Warum dieses Entwässerungs-

system so wichtig war, davon können nicht wenige Einwohner Fredersdorfs ein Lied singen: die Überschwemmungen gab es bis in 1980er-Jahre hinein. Keller liefen voll, die Ernten auf den Feldern verderben. Ursache waren zu dieser Zeit die mangelnde Pflege des Grabensystems, das mittlerweile auch modernisiert worden war. Ende der 1980er- und in den 1990er-Jahren wurden dann mit viel Eigeninitiative der Anwohner die Gräben gesäubert und Rohre wieder durchlässig gemacht. Wenige Jahre später änderte sich die Situation jedoch drastisch. Gräben, Pfuhe und Seen liegen heute, zum Teil schon ganzjährig, trocken. So zeigt sich die Situation gegenwärtig auch am Zehnbuschgraben und an den Pfuhen in der Schönebecker Heide: sie führen kein Wasser mehr. Manchmal gibt es im Frühjahr noch gefüllte Gräben und Pfuhe, die aber dann schnell wieder austrocknen. Von der Brücke geradeaus den Forstweg weiter laufend bis kurz vor den Grünerlinder

Weg, kann man links im Unterholz einen kleinen bewachsenen Hügel entdecken. Er bedeckt eine Hinterlassenschaft der DDR, konkret des Ministeriums für Staatssicherheit. Wie an mehreren Stellen rund um Berlin wurde auch in Vogelsdorf ein sogenannter Nachrichtenbunker gebaut. Und das noch in den 1980er-Jahren. Dieser Fernmeldebunker hatte Bedeutung für das interne Nachrichtenwesen des Ministeriums für Staatssicherheit und der Nachrichtenübermittlung an den Partei- und Staatsapparat sowie für geheime Nachrichtenverbindungen der Regierung, u. a. dem Informationsaustausch mit den Länder des Warschauer Vertrages. Die Vogelsdorfer Fernmeldestelle arbeitete jedoch nur einige Monate, dann kam die Wende. Mittlerweile ist nur noch die Betonhülle vorhanden. Der NABU ist seit einiger Zeit Eigentümer des Geländes und versucht, ein Quartier für Fledermäuse einzurichten. Es geht nun noch ein



kleines Stück Richtung Straße, aber kurz vorher wird in den nach rechts führenden Forstweg eingebogen. Während man die Wanderung durch den Wald mit dem Vogelgesang und den unterschiedlichen Düften genießen kann, sollte man nach einiger Zeit nicht die große Anzahl Flatterulmen mit ihren ungewöhnlichen Brettwurzeln auf der rechten Seite des Weges übersehen. Die oberirdisch sternförmig angeordneten Wurzeln verleihen den Bäumen einen besonders starken Halt. Damit können sie sich an den nassen Lebensraum Aue anpassen und so wochenlange Überflutungen ertragen. Sie sind ein Hinweis darauf, wie feucht die Böden in unserer Region in früheren Jahren waren. Da sich ihre Lebensräume allerdings drastisch verändern, steht die Flatterulme seit 2017 auf der Roten Liste gefährdeter Arten. Veränderte Lebensräume begegnen einem auch, wenn man wenig später an die für Flora und Fauna wichtigen Biotope Försterpfuhl und Rehwiese gelangt. Der Försterpfuhl, einst der wasserreichste Pfuhl in der Schönebecker Heide, ist nur noch eine tief gelegene Wiese. Die Rehwiese wird durch den Zehnbuschgraben geteilt. Sie stand dadurch früher bis auf eine Insel in der Mitte ebenfalls unter Wasser. Jetzt sieht man tatsächlich nur noch die Wiese, und die ist zumindest schön grün. Wendet man sich nun Richtung Norden geht es weiter entlang des Zehnbuschgrabens, der sich hier in vielen Kurven durch den Wald schlängelt. Im Graben kann man noch Überreste eines Wehres sehen, von denen es hier früher etliche gab. Sie bewirkten, dass sich die Pfuhe mit Wasser füllen konnten. Vorbei an den aktuell ebenfalls ausgetrockneten Waldteichen, gelangt man nach kurzer Zeit wieder zurück an die kleine Brücke und läuft dann nach links in den Weg, der zum Ausgangspunkt der Wanderung führt. Bei diesem geruhsamen Spaziergang lernt man die Schönebecker bzw. Vogelsdorfer Heide als einen wunderschönen Ort der Erholung und der überraschenden Entdeckungen kennen. Sie ist so viel mehr als nur eine illegale Müllabladestelle!

Dr. Petra Becker  
Ortschronistin

**Pergola-Markisen**  
www.fensterhaase.de

03341/47 2872  
info@fensterhaase.de  
Strausberger Straße 53  
15345 Eggersdorf

Haustüren  
Terrassendächer  
Sicherheit  
Fensterläden  
Insektenschutz  
Garagentore  
Fenster  
Rolläden  
Innentüren  
Warema  
Schleuder

**FENSTERHAASE**

**ERSTE WAHL BEIM  
ZWEITWAGEN**

**DER REIN ELEKTRISCHE MAZDA MX-30**

Erstklassig. Auch als Zweitwagen. Der Mazda MX-30 verbindet spielend leicht alltagstaugliche Reichweiten mit intuitivem Handling, großartigem Fahrvergnügen und einem unverkennbaren Design – Crafted in Japan. Sichern Sie sich jetzt den Umweltbonus dank direkter Verfügbarkeit.

Jetzt mit  
ab € **169<sup>1)</sup>**  
inkl. Mazda Care  
Wartungspaket

**6** MAZDA  
JAHRE GARANTIE

Stromverbrauch im kombinierten Testzyklus: 17,3 kWh/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen im Fahrbetrieb: 0 g/km, Reichweite nach WLTP: kombiniert 200 km/innerorts 265 km

1) Ein Full-Service-Leasing Produkt (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Mazda MX-30 Prime-Line e-Skyactiv EV 107 kW (145 PS) bei € 169 monatlicher Leasingrate, € 2.940,00 Leasing-Sonderzahlung, 24 Monaten Laufzeit und 5.000 km Laufleistung pro Jahr. Inklusiv monatlicher Servicerate für Mazda Care. Umfang des Wartungspaketes Mazda Care gemäß den Regelungen zu Leistungen im Rahmen des Full-Service-Leasings. Das Fahrzeug ist BAFA-förderfähig. Die Förderung ist im Angebot nicht berücksichtigt. Details finden Sie unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de). Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Preise inkl. Überführungs- und zzzgl. Zulassungskosten. 6 Jahre Mazda Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen.

Beispielfoto eines Mazda MX-30, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

**Autohaus Matschoß**

Autohaus Matschoß GmbH  
Lehmkuhlenring 7 · 15344 Strausberg · Telefon: 03341/31628 · Fax: 03341/31629  
info@autohaus-matschooss.de · [www.autohaus-matschooss.de](http://www.autohaus-matschooss.de)



AUS DEN FRAKTIONEN

**Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.**

Die Fraktion BLG (BFFV, Linke, Bündnis 90-Die Grünen) informiert

## Wasser für die Bevölkerung!

### Bebauungsplan für Mülldeponie Vogelsdorf nicht entscheidungsreif

Die Mülldeponie in Vogelsdorf wird bereits geräumt, ein Teil des Mülls ist entsorgt, die große Halle (in der MoZ zu sehen) ist bereits sauber. Die Genehmigungen sind alle im BImSch-Verfahren erteilt und gültig. Nun geht es um die zukünftige Bebauung, hier insbesondere um das Wasser. Laut Bebauungsplan soll ein Brunnen gebohrt werden. Er soll Grundwasser fördern.

Die LfU (Landesamt für Umwelt) bestätigt, dass die dort vorhandenen Teiche austrocknen, trotzdem genehmigt die Untere Wasserbehörde handstreichartig zusätzliche Grundwasserentnahmen. Das ist Irrsinn! Warum machen sie das? Das LfU, das für die Beseitigung der illegalen Müllablagerungen zuständige Amt, hat in den letzten Jahrzehnten keinerlei durchgreifende Maßnahmen unternommen, die zur Beseitigung

des Mülls auf der größten illegalen Deponie Brandenburgs führten. Nun peitschen sie jede Umweltgenehmigung irgendwie durch. Das ist auch eine Art Befangenheit. Herr Bähler, Vorstandsvorsteher des WSE (Wasserverband Strausberg-Erkner) sagte auf der Versammlung des WSE im Juni sinngemäß „Das Grundwasser wird aus dem selben Grundwasserleiter entnommen, aus dem der WSE die Bevölkerung versorgt und

keine Genehmigung für zusätzliche Förderungen bekommt“. Laut seiner Aussage war der WSE am Genehmigungsverfahren nicht beteiligt, er hätte Widerspruch eingelegt. Dieses Wasser steht uns, der Bevölkerung, nicht zur Verfügung. Dieser Bebauungsplan ist nicht entscheidungsreif. Er hätte in dieser Form den Gemeindevertretern nicht vorgelegt werden dürfen. Deshalb haben wir nicht zugestimmt.

Manfred Arndt informiert

## Dank der BVB Freie Wähler

### Erfolgreiche Unterschriftensammlung

Dank der aktiven Brandenburger Vereinigten Bürgerbewegung „Freie Wähler“ braucht ein Teil der Grundstückseigentümer sich während des Straßenausbaus nur an den Kosten für ihre Einfahrten beteiligen. Die Volksinitiative „Straßenausbaubeiträge abschaffen“

konnte eine erfolgreiche Unterschriftensammlung vorweisen. Im Gegenzug gab es bei den Unterschriften bezüglich der unbefestigten Straßen und deren Neubau in unserem Ort kaum Bürgerbeteiligung. Somit bleiben diese Straßen kostenpflichtig. Dieses Desinteresse

der Bürger ist äußerst schade. Beim Fredersdorf-Vogelsdorfer Brückenfest gab es auch einen Stand der Freien Wähler. Ich habe mich bei unserem Kreistagsabgeordneten der Freien Wähler für die erfolgreiche Volksinitiative bedankt und ihn und die Initiatoren zum Bauab-

schluss und Übergabe der Langen Straße im Dezember 2023 persönlich eingeladen.

Mit besten Grüßen Ihr Gemeindevertreter Manfred Arndt (FuD)

ANZEIGEN

**MALERFIRMA SIEWERT**  
 Funk: 0172 / 380 58 02  
 Mitarbeiter gesucht  
 SEIT 1990  
 • sämtliche Malerarbeiten  
 • dekorative Wand- & Deckengestaltung  
 • Fassadengestaltung  
 • Vollwärmeschutz  
 www.malerfirma-siewert.de  
 Telefon: 03 34 39 / 7 99 57 · Inhaber Ronny Siewert

**BESTATTUNGEN SPRYCHA**  
 Familienbetrieb  
 Gute Bestatter werden weiterempfohlen!  
 Gern sind wir für Sie da:  
 Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)  
 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
 Petershagener Straße 21

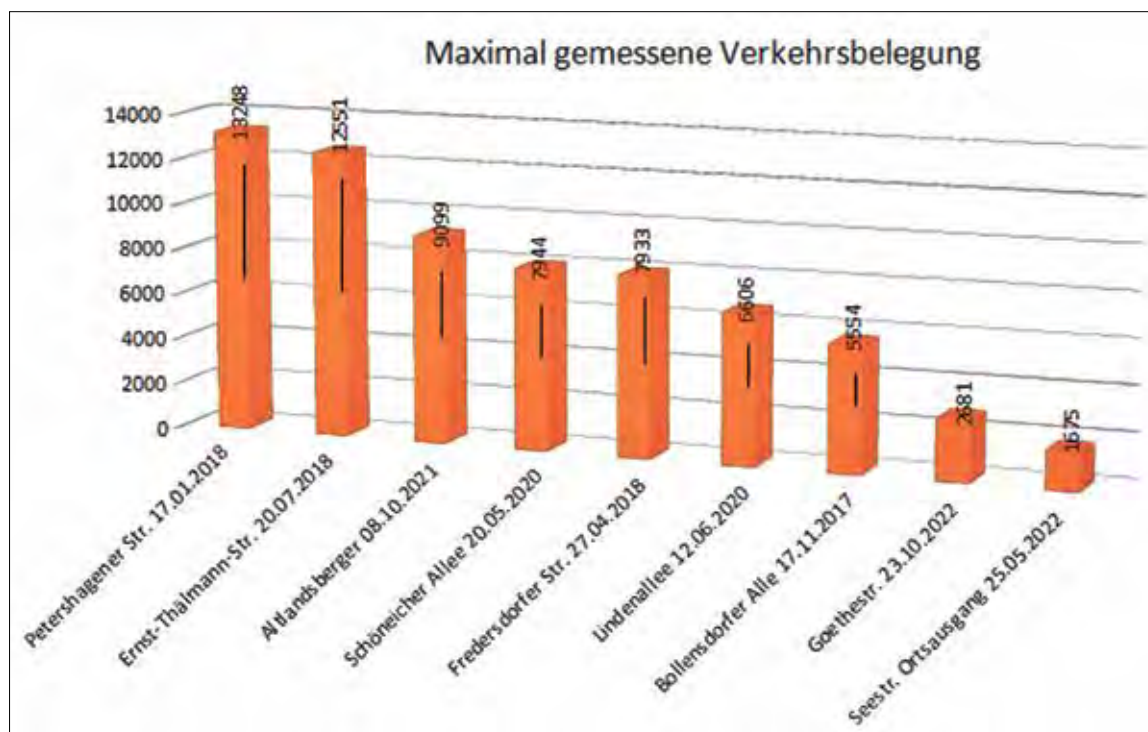


## AUS DER VERWALTUNG

# Maximal gemessene Verkehrsbelegung

Gemeindeverwaltung informiert über Zahl der KFZ auf Hauptverkehrsstraßen

Seit der Anschaffung der Verkehrsmessgeräte im Jahr 2016 misst die Gemeinde nicht nur regelmäßig die Geschwindigkeiten, die auf den Straßen in der Gemeinde gefahren werden, sondern nutzt auch die Funktion der Geräte, um die Zahl der an den Geräten vorbeifahrenden Fahrzeuge zu messen. In der Gemeindevertretung wurde kürzlich darum gebeten, die maximal gemessenen Zahlen für die Hauptverkehrsstraßen im Ortsblatt zu veröffentlichen. Diesem Wunsch kommt die Verwaltung mit dem nebenstehenden Diagramm nun nach. Deutlich wird, dass der meiste Verkehr sich zwischen B1 und Petershagen auf den Kreisstraßen Petershagener- und Ernst-Thälmann-Straße durch den Ortsteil Fredersdorf-Süd wälzt, gespeist von der Fredersdorfer Straße in Vogelsdorf und der Schöneicher Allee in Fredersdorf-Süd. Meistbefahrene Straßen in Fredersdorf-Nord sind die Altlandsberger Chaussee und die Verbindung zwischen den Ortsteilen Fredersdorf-Nord und Fredersdorf-Süd über die Lindenallee. Die aus den Messungen gewonnenen Erkenntnisse dienen der Abstimmung mit der Polizei, dem Tief-



bauamt oder der Straßenverkehrsbehörde. „Die Ergebnisse bestätigen die Aussagen des zwar älteren, aber immer noch gültigen Verkehrskonzepts. Wir kennen die

Probleme und Engstellen und arbeiten laufend an Verbesserungen. Im nächsten Jahr steht deshalb beispielsweise der Umbau der Einmündung von der Ernst-Thäl-

mann-Straße in die Fließstraße auf unserem Arbeitsplan“, so die Bewertung von Anne Ferchow, Sachgebietsleiterin Tiefbau in der Gemeindeverwaltung.

## Smileys bei Einhalten des Tempolimits

Gemeinde setzt seit Mitte Juni drei neue Dialogdisplays ein

Verkehrsteilnehmer überschreiten auf den Straßen im Ort oft die vorgegebenen Geschwindigkeiten: Das belegen auch die Messergebnisse durch die Gemeinde. „Wir geben diese Ergebnisse an die Polizei und den Landkreis mit der Bitte weiter, auf diesen Straßen entsprechend tätig zu werden“, betont Ordnungsamtsleiterin Katrin Döber. Denn beide sind im Gegensatz zur Gemeinde zum „Blitzen“ berechtigt. Außerdem versucht die Gemeinde durch Aufbringen von Tempo 30-Hinweisen auf dem Straßenbelag und dem Bau von Einengungen die Kraftfahrer zum Fahren mit regelgerechter Geschwindigkeit zu bewegen. Auf der Posentsche Straße zwischen Kita und Grundschule ist zudem seit vielen Jahren ein sogenanntes „Dialogdisplay“ im Einsatz. Es misst und zeigt die gefahrene Geschwindigkeit an. Beim Einhalten der vorgegebenen Geschwindigkeit



erscheint ein lachendes Gesicht, bei Überschreiten ein trauriges Gesicht. Seit Mitte Juni kommen in Fredersdorf-Vogelsdorf nun drei zusätzliche Displays zum Einsatz.

„Ziel dieser Geräte ist es, den Ver-

kehrsteilnehmern die erlaubte und die gefahrene Geschwindigkeit ins Bewusstsein zu rufen. Erfahrungsgemäß reduzieren die Verkehrsteilnehmer ihre Geschwindigkeit auf den zugelassenen Wert, um ein Lächeln

zu erhalten“, sagt Katrin Döber.

Von den Geräten angezeigt wird sowohl die erste gemessene Geschwindigkeit als auch die auf den nachfolgenden Metern, damit auch ein Abbremsen mit einem lächelnden Gesicht belohnt wird. Gemessen wird zudem die Anzahl der Fahrzeuge zur Erfassung der Verkehrsbelastung.

„Anders als bei dem Dialogdisplay in der Posentsche Straße in Fredersdorf-Nord werden die drei Geräte an wechselnden Standorten eingesetzt. Zu beachten ist dabei allerdings die Straßenbreite sowie ein freies Messfeld für den verbauten Radar“, so die Ordnungsamtsleiterin. Die Kosten für die drei Geräte betragen rund 5.500 Euro. Dafür konnten von der Gemeinde aber Fördermittel des Landes eingeworben werden, so dass das Land schließlich 80 Prozent der Kosten bezahlte.



## AUS DER VERWALTUNG

## Bürger fragen / Verwaltung antwortet

# Klimaneutrale Wärmeversorgung in den Kommunen

Verfügt die Gemeinde über eine Wärmeplanung?

Wenn nein, bis wann wird die Gemeinde eine Wärmeplanung vorlegen?

Die Bundesregierung plant, die Kommunen zur Erstellung einer Wärmeplanung zu verpflichten. In einer Wärmeplanung wird analysiert und festgelegt, wie zukünftig eine klimaneutrale Wärmeversorgung – also ohne Einsatz von Öl und Gas – von öffentlichen und privaten Gebäuden erreicht werden kann. Dezentrale klimaneutrale Heizquellen sind vor allem Wärmepumpen, eine zentrale klimaneutrale Wärmeversorgung wäre beispielsweise über die Abwärme von Industrie-

produktionsstätten möglich.

Für Fredersdorf-Vogelsdorf liegt wie auch für sämtliche Nachbarkommunen keine Wärmeplanung vor und ist auch noch nicht in Erarbeitung. In der aktuellen Diskussion des Bundesgesetzes wird als Zieljahr für die Wärmeplanung für eine Gemeinde mit der Größe von Fredersdorf-Vogelsdorf das Jahr 2026 oder 2028 genannt.

Bei einem Arbeitstreffen einiger Gemeinden und Städte des Altkreises Strausberg auf Fachebene zu

diesem Thema, das Mitte Mai dieses Jahres stattfand, wurde von Seiten der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf angeregt, dass die Kommunen eine gemeinsame überkommunale Wärmeplanung erarbeiten und noch in diesem Jahr einen Antrag auf Fördermittel dafür stellen. Eine Entscheidung darüber, ob eine gemeinsame Wärmeplanung erarbeitet wird oder die Kommunen einzeln Wärmeplanungen entwickeln, soll noch in diesem Sommer getroffen werden.

Aktuell gibt es in Fredersdorf-Vogelsdorf keinen möglichen Lieferanten für Fernwärme und es ist aktuell auch keine Ansiedlung eines Unternehmens in Sicht, das Fernwärme liefern könnte. Aus Neuenhagen wäre eine Fernwärmelieferung aus dem Glaswerk denkbar oder von dem angestrebten Rechenzentrum. Allerdings müsste mit Kosten von vielen Millionen Euro erst ein Fernwärmenetz nach und dann in Fredersdorf-Vogelsdorf aufgebaut werden.

## Gestaltung der Mittelinsel

Warum wird die Mittelinsel des Kreisverkehrs der Mainstraße in Vogelsdorf nicht begrünt?



Nach dem Straßenbau



Vor dem Straßenbau

Der Kreisverkehr wurde im Jahr 2020 im Zuge des Straßenneubaus der Mainstraße neu gebaut. Ziel war es, dass der Hauptverkehrsstraßenzug Rüdersdorfer Straße/Mainstraße/Seestraße, der auch von einer Buslinie genutzt wird, in der dafür benötigten Breite von sechs Metern hergestellt wird. Im Bereich des heutigen Kreisverkehrs war die vorhandene unübersichtliche und gefährliche Linkskurve zwischen der Rheinstraße und der Weserstraße zu entschärfen und verkehrssicher zu gestalten. Zudem war die Sichtbeziehung aus der ein-

mündenden Rheinstraße in dem engen Kurvenbereich zu verbessern. Bei der Straßenplanung zu berücksichtigen war zudem, dass der Giacomo-Meyerbeer-Platz als grüne Fläche im Herzen von Vogelsdorf in voller Größe erhalten bleiben sollte und nur begrenzt gemeindeeigene Flurstücke für den Straßenbau zur Verfügung standen.

Es wurde schließlich beschlossen, einen Kreisverkehr mit Einmündungen von der Rüdersdorfer Straße, der Mainstraße und der Rheinstraße zu errichten, so dass alle einmündenden Straßen nun unabhängig von ih-

rer Verkehrsbedeutung rechtwinklig auf den Kreisverkehr geführt werden. Damit sind übersichtliche Sichtbeziehungen der Fahrzeugführer untereinander vorhanden. Da alle drei einmündenden Straßen zudem gleichberechtigt in der Vorfahrtsregelung sind, werden die gefahrenen Geschwindigkeiten gedrosselt, was zur Verkehrsberuhigung und mehr Verkehrssicherheit beiträgt.

Allerdings konnte der Kreisverkehr aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse der kommunalen Grundstücke und bei der Zielvorgabe, die vorhandenen Straßenbäume mög-

lichst zu erhalten, nur als „kleiner“ Kreisverkehr mit einem Durchmesser von 22 Metern ausgeführt werden. Dieser „kleine“ Kreisverkehr ist nicht ausreichend dimensioniert, um einem großen Bus- und LKW-Verkehr mit Anhängern die Fahrt um die Mittelinsel des Kreisverkehrs herum zu ermöglichen. Diese großen Fahrzeuge sind gezwungen, mit ihren Hinterachsen, Anhängern und Sattelaufliegern die Mittelinsel zu überfahren. Daher kann auf der Mittelinsel keine Gestaltung – gleich welcher Art – vorgenommen werden.



## AUS DER VERWALTUNG

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

## Unordentlich oder naturnah?

### Warum wird das Straßenbegleitgrün in Anliegerstraßen so selten gemäht?

» Paradies für Insektenvielfalt oder das Ortsbild schädigender Wildwuchs – beim Thema, wie oft das sogenannte „Straßenbegleitgrün“, also die Grünbereiche zwischen den privaten Gartenzäunen und den Straßen gemäht werden soll, gehen die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde weit auseinander.

Eindeutig war dagegen das Votum der Mehrheit der Gemeindevertreter, als sie Anfang 2020 in dieser Frage entschied: Die Empfehlung der Verwaltung, in Anliegerstraßen vier Mal pro Jahr mähen zu lassen, wurde durch den Beschluss auf zwei reduziert. Das Straßenbegleit-

grün an Anliegerstraßen wird seitdem gemäß den Vorgaben der Mehrheit der Gemeindevertretung je einmal im Juni und im Oktober gemäht. Die Reduzierung der Mähdurchgänge in Anliegerstraßen von vier auf zwei war eine bewusste Entscheidung, um mehr Insektenvielfalt zu fördern.

Nur an Hauptverkehrsstraßen, so hatte die Gemeindevertretung entschieden, wird vier Mal jährlich im Zeitraum April bis Oktober gemäht. „Bei Bedarf, also wenn feuchtes Klima zu starkem Wachstum des Straßenbegleitgrüns führt, können von der Verwaltung bis zu zwei zusätzliche Mähdurchgänge an den Haupt-

verkehrsstraßen beauftragt werden, um ein angemessenes Ortsbild an diesen Straßen sicherzustellen“, sagt Christian Geyer, Sachgebietsleiter der Grün- und Liegenschaftsverwaltung. „In der Regel und vor allem in Sommern mit Feuchtigkeit und Wärme, was starkes Wachstum nach sich zieht, greifen wir natürlich darauf zurück. Aber das dürfen wir eben nur an Hauptverkehrsstraßen.“

Viele Anlieger, die auf ein gepflegtes Ortsbild vor ihrem Gartenzaun Wert legen, mähen selbstständig zwischen den von der Gemeinde beauftragten Mähdurchgängen, was von der Gemeinde geduldet wird. „Aber auch wir als Verwal-

tung werden die Anzahl der Mähdurchgänge an Anliegerstraßen vor der Ausschreibung der Leistung für die Jahre ab 2025 noch einmal in der Gemeindevertretung zur Diskussion stellen. Denn bei gleichzeitig feuchtem und warmem Wetter wie in diesem Jahr wachsen bei den großen Abständen zwischen den Mähdurchgängen auch Sträucher mit einer dicken Stammstärke, denen mit der konventionellen Mähtechnik nicht beizukommen ist und die deshalb händisch mit Astscheren entfernt werden müssen, was in Zukunft absehbar zu deutlichen Mehrkosten führen wird“, so Christian Geyer.

## Rückstau am Bahnübergang

### Kann nicht die langjährige bewährte Vorfahrtsregelung am Bahnübergang Lindenstraße in Petershagen wieder hergestellt werden?

» Die Vorfahrtsregelung am Bahnübergang Bruchmühler Straße/Lindenstraße in Petershagen wurde nach dem Neubau der dortigen Schrankenanlage im Jahr 2018 geändert: Bis dahin war die Landesstraße L30, die aus Fredersdorf-Nord über die Bahnhofstraße zum Bahnübergang und dann in einem 90 Grad-Winkel über den Bahnübergang in die Lindenstraße führt, vorfahrtsberechtigt. Mit der Änderung wurde die Vorfahrtsberechtigung gerade über den Bahnübergang von der Bruchmühler Straße in die Lindenstraße in Petershagen geführt, der Verkehr auf der Landesstraße muss seitdem warten.

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf wurde in die Änderung der Vorfahrtsregelung zu keinem Zeit-

punkt einbezogen. Das Straßenverkehrsamt des Landkreises Märkisch-Oderland, das die Veränderung der Vorfahrtsregelung 2016 veranlasst hatte, führte als Gründe die „Vereinfachung der Verkehrsabläufe und Erhöhung der Verkehrssicherheit“ an. Unfälle, die auf die ehemalige Vorfahrtsführung zurückzuführen waren, konnten aber auch auf Nachfrage nicht genannt werden. Auch zum Verkehrsaufkommen auf der L30 sowie dem Verkehrsaufkommen aus der und in die Bruchmühler Straße wurden der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf auf Nachfrage keine Zahlen übermittelt.

Die von vielen Bürgern festgestellte Problematik der Rückstaus am Bahnübergang nach Änderung der

Vorfahrtsregelung sei nicht auf die geänderte Vorfahrtbeschilderung zurück zu führen, sondern hänge hauptsächlich mit den längeren Schließzeiten des Überganges zusammen. Es wären die neue Signaltechnik und die Taktverdichtung der Züge, welche die Durchlässigkeit der Verkehrsströme spürbar einschränken würden. Die mit dem Umbau des Bahnüberganges geänderte Vorfahrtsregelung habe sich bewährt, das Unfallgeschehen sei unauffällig. Temporäre Stauerscheinungen seien nach Ansicht des Straßenverkehrsamtes einerseits auf Baumaßnahmen und Umleitungen im Umfeld und andererseits auf Verkehrsspitzen im Berufsverkehr zurückzuführen.

Aus Sicht der Gemeinde Freders-

dorf-Vogelsdorf ist die Argumentation des Straßenverkehrsamtes hier weiter nicht überzeugend: „Man kann ohne große Verkehrszählungen erkennen, dass deutlich mehr Verkehr auf der Landesstraße unterwegs ist als von der Bruchmühler Straße in die Lindenstraße und umgekehrt. Der Rückstau der Linksabbieger, die der Landesstraße folgend von der Lindenstraße in die Bahnhofstraße gelangen wollen, steht auf dem Bahnübergang, was eine Gefährdung von Menschen zur Folge hat, die es bei der ehemaligen Vorfahrtsregelung nicht gab. Insofern werden wir als Gemeinde weiter darauf drängen, dass die alte bewährte Vorfahrtsregelung an dieser Stelle wiederkommt“, sagt Bert Bessel, Leiter der Bauverwaltung.



AUS DER VERWALTUNG

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

## Lückenschluss in der Straßenbeleuchtung

Wann wird die Gehwegbeleuchtung an der Fredersdorfer Straße zwischen Triftweg und B1 in Vogelsdorf verbessert?

» In der Einwohnerversammlung für den Ortsteil Vogelsdorf Ende 2022 wurde von anwesenden Bürgern bemängelt, dass eine Beleuchtung der Straße und – für die Schulwegsicherheit wichtig – des Gehweges in dem Bereich der Fredersdorfer Straße zwischen Triftweg und B1 gänzlich fehle. Aus Sicht der Verwaltung ist eine Komplettüberarbeitung der Beleuchtung des Gesamtbereiches inklusive der Beleuchtung der B1 bis zum Alten Dorf in Vogelsdorf unter anderem wegen des Alters der dort vorhandenen Leuchten, die nicht

ansatzweise mehr dem aktuellen Stand der Technik entsprechen, notwendig. Diese Komplettüberarbeitung ist allerdings mit dem Landesbetrieb Straßenwesen als Straßenbaulastträger der B1 abzustimmen und auch deshalb nur langfristig möglich. Um noch vor der dunklen Jahreszeit eine akzeptable Verbesserung für die Schulwegsicherheit in dem problematischsten Bereich der Fredersdorfer Straße zwischen Triftweg und B1 zu erreichen, werden dort in den nächsten Monaten erst einmal zwei Leuchten aufgestellt.

## Sicherheit für Schulkinder

Warum wurde an dem neuen Geh- und Radweg an der Fließstraße kein Geländer als Abgrenzung zur Straße mitgeplant, um die Schulwegsicherheit zu verbessern?

» Um die Schulwegsicherheit für die aus Vogelsdorf zu den Schulen in Fredersdorf-Süd fahrenden Kinder im Bereich der Fließstraße zu verbessern, legte die Verwaltung im Jahr 2019 der Gemeindevertretung verschiedene Varianten vor. Der Vorschlag der Verwaltung, den bestehenden Geh- und Radweg auf 3,00 Meter zu verbreitern und auf der Südseite einen Schutzstreifen für Radfahrer von Fredersdorf-Süd nach Vogelsdorf von 1,50 Meter vorzusehen, fand genauso keine Mehrheit wie der Vorschlag, die Verbreiterung des bestehenden Geh- und Radweges auf 4,00 Meter inklusive eines Schutzstreifens von 0,50 Meter vorzusehen. Die Gemeindevertretung beschloss schließlich eine Verbreiterung des bestehenden Geh- und Radweges um 0,50 Meter auf 3,00 Meter. Hintergrund war, dass der Grünbereich an den Seiten der Straße bzw. des Geh- und Radweges geschützte Natur-, Landschaftsschutzgebiet- und Fauna-Flora-Habitat-Gebiete sind sowie nicht im Eigentum der Gemeinde lagen. Im Regelfall lässt die nun umgesetzte Breite einen Begegnungsfall bzw. das Überholen von Radfahrern und Fußgängern mit ausreichendem Abstand zu. Problematisch ist diese Mindestbreite in dem Bereich, in dem der gemeinsame, in beide Richtungen nutzbare Geh- und Radweg direkt straßenbegleitend geführt wird, zu den „Stoßzeiten“ des Schülerverkehrs oder wenn noch Fußgänger oder körperbehinderte Menschen aus dem Katharinenhof

mit Rollatoren oder Rollstühlen auf dem Geh- und Radweg unterwegs sind. Um auf die Gefahren aufmerksam zu machen, wurde der 0,50 m breite Sicherheitsstreifen zur Straße hin farblich abgesetzt. Ein Geländer zur Abgrenzung des Geh- und Radweges zur Fahrbahn konnte bei der umgesetzten Breite nicht vorgesehen werden. Denn Geländer müssen von der Straße her einen Mindestabstand von mindestens 0,50 m vom Fahrbandrand haben. Zu dem Geländer wären nochmals Sicherheitsabstände von der Seite des Geh- und Radweges einzukalkulieren, die im Ergebnis die verfügbare Fläche des Geh- und Radweges so einengen, dass die Mindestanforderungen an den Querschnitt nicht mehr erfüllt werden würden. Im Ergebnis könnte der Geh- und Radweg offiziell wieder nur in eine Richtung befahren werden. Radfahrer müssten dann – wie schon vor der Verbreiterung – auf die Fahrbahn, wenn sie von Fredersdorf-Süd kommend nach Vogelsdorf fahren. Die Fließstraße ist in dem Bereich nach Zahlen der amtlichen Unfallstatistik kein Unfallschwerpunkt. Um der Gefahrenstelle auch bei steigenden Schülerzahlen bestmöglich zu begegnen, hat die Gemeindeverwaltung allerdings beim Straßenverkehrsamt den Antrag auf eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h für den Teil der Fließstraße gestellt, in dem der gemeinsame Geh- und Radweg in beide Richtungen direkt an der Straße entlang führt.

ANZEIGE

**DACIA SPRING 100% ELECTRIC**

**LEASING UNTER 6 €/TAG**

**INKL. 7.177,50 € ELEKTROBONUS¹ UND ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN**

Dacia Spring ESSENTIAL Electric 45: Fahrzeugpreis nach Abzug des Dacia Anteils Elektrobonus² 20.921,30 € Leasinganzahlung: 4.500 € (zweits abgezogen: 4.500 € Bundeszuschuss³) Laufzeit: 60 Monate Gesamtkilometerleistung: 50.000 km Monatsrate: 171,91 € (entspricht 5/13 € pro Tag bis 0 30 Monatsraten) Gesamtbetrag: 19.308,60 € Ein Kilometer Leasingangebot für Privatkunden von Dacia Financial Services, Geschäftsbereich der BCI Bank für SA Niederlassung, Neuss (Land, Jagentbergstr. 1, 41468 Neuss). ESSENTIAL Electric 45, Elektro, 33 kW; Stromverbrauch kombiniert: 13,9 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 0 g/km. Dacia Spring Electric 45, 33 kW; Stromverbrauch kombiniert: 13,9 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 0 g/km (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

**DACIA.DE**

Abb. zeigt Dacia Spring Essential mit Sonderausstattung.

¹Der Elektrobonus I (H) v. 7.177,50 € umfasst 4.500 € Bundeszuschuss sowie 2.677,50 € Dacia Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWi). Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines von Ihnen gestellten Antrags beim BAFA. Kein Rechtsanspruch. Änderungen vorbehalten. Stand gemäß öffentlich bekanntem Planungsstand der Bundesregierung.

**autoweltBarnim** Autowelt Barnim Schöneiche GmbH  
Kolkberger Str. 35-15566 Schöneiche  
Blumberger Chaussee 2-16321 Barnau  
Finowfurter Ring 49-16244 Finowfurt  
www.autowelt-gruppe.de

Vermittler: Allround Autoservice GmbH · Zillestr. 5-15370 Fredersdorf

ANZEIGE

**Mit Ihrer Hilfe finden Kinder Platz zum Spielen.**

Spenden Sie unter [www.dkhw.de](http://www.dkhw.de)

Deutsches Kinderhilfswerk



## AUS DER VERWALTUNG

### Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße 2. Bauabschnitt, Waldstraße bis Ernst-Thälmann-Straße	2020	2023	Im Monat Juni konnten die Arbeiten am östlichen Rad-/Gehweg, zwischen Karl-Marx-Straße und Ernst-Thälmann-Straße, abgeschlossen werden. Der Rad- und Fußgängerverkehr wurde auf diese fertiggestellte Fahrbahnseite umgeleitet. Zeitgleich beginnen die Aufbrucharbeiten im westlichen Rad-/Gehweg, zunächst im Abschnitt Karl-Marx-Straße bis Gartenstraße. Anschließend können dort die Pflasterarbeiten vorbereitet und durchgeführt werden.	2023	
Straßenbau Quartier 17–2 Lange Straße, Verbindungsweg bis Lindenallee	2022	2023	Im 1. Bauabschnitt, Verbindungsweg bis Kreuzstraße, ist die 1. Tragschichtlage im Fahrbahnbereich eingebracht, die Fahrbahnborde wurden beidseitig gestellt. Die Versorgungsleitungen im südlichen Gehwegbereich (Gas, Strom, Beleuchtung), einschließlich Hausanschlüsse) sind neu verlegt. Im Juli können die Pflasterarbeiten im Gehwegbereich der Südseite vorbereitet und ausgeführt werden. Dort wird auch Freileitungsanlage der Beleuchtung demontiert und vorübergehend durch eine provisorische Ausstattung ersetzt.	2023	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2023, Voigtstraße, Abschnitt Scheererstraße bis Straße an der Bahn, Kreuzstraße Abschnitt Lange Straße bis Voigtstraße, Waldweg, Florastraße, Stichweg zum Sportplatz	2023	2023	Die Bauarbeiten haben pünktlich begonnen und der Baufortschritt ist bereits weit fortgeschritten. In der Voigtstraße und der Scheererstraße ist das Erdkabel verlegt und die Beleuchtungsmaste sind aufgestellt. Im Juli werden diese Arbeiten im Waldweg fortgesetzt.	2023	
Neubau Oberschule	2018	2021	Alle Gewerke am Bau sind unter Vertrag und bisher kann von einer Eröffnung zum Schuljahr 2023/24 ausgegangen werden. Die Arbeiten im Gebäude und auch in den Außenanlagen liegen im Plan und die Qualität der Ausführung und bemusterten Materialien stimmen mit den Wünschen der Gemeinde überein. Trotzdem gibt es noch viel zu organisieren und terminlich mit den ausführenden Firmen, Gutachtern und dem Bauaufsichtsamt abzustimmen.	August 2023	
Gehwege Landstraße und Ausleuchtung der Verkehrsflächen	2022	2023	Die Auftragserteilung ist Ende Februar erfolgt, eine Bauanlaufberatung fand bereits im März statt. Baubeginn ist am 17.04.2023 erfolgt. Die Arbeiten finden zunächst im westlichen Bereich der Landstraße statt und umfassen die Herstellung aufwändiger Entwässerungsanlagen. Daran anschließend erfolgt die Pflasterung des Gehweges bis zur Einmündung „Margarete-Näfe-Straße“, das Stellen der Beleuchtungsmaste und deren Grobinstallation. Die Fertigstellung dieses ersten Bauabschnittes erfolgte bis Anfang Juni. Seit Anfang Juni laufen planmäßig die Arbeiten am 2. Bauabschnitt (Margarete-Näfe-Straße bis Altlandsberger Chaussee). Diese werden voraussichtlich Ende Juli abgeschlossen sein, so dass der Gehweg im nördlichen Bereich der Landstraße von Einmündung Altlandsberger Chaussee bis Feldweg „Bolzplatz“ durchgehend fertiggestellt sein wird.	2023	
Straßenbau Igelweg/Heideweg	2021	2023	Im Igelweg haben nach Ostern die Straßenbaumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Neubau der Wohnhäuser im BP 18 begonnen. Der Straßenbau erfolgt im Auftrag des Investors. Der Bau erfolgt abschnittsweise bis Juli 2023. Bis Ende Mai wurde der erste Abschnitt im Igelweg bereits hergestellt. Im zweiten Abschnitt laufen im Juli die Straßenbauarbeiten im Heideweg.	2023	
Straßenbau Birkeneck, Meisenweg, Fröbelstraße	2022	2024	Für die Straßen wird derzeit die geplante Anliegerveranstaltung vorbereitet. Diese soll nun vorauss. im 3. Quartal 2023 stattfinden. Die Planungsunterlagen liegen bereits vor. Beim Birkeneck handelt es sich um eine Gemeinschaftsbaumaßnahme mit der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf. Die Verwaltung befindet sich derzeit in Abstimmung mit der Nachbargemeinde.	2024	

ANZEIGEN



**ERLEBEN SIE  
DAS ABENTEUER  
PATENSCHAFT**

Schützen Sie bedrohte Arten wie Tiger, Luchse, oder Orang-Utans und ihre Lebensräume.

Kostenlose Informationen:  
WWF Deutschland, Tel.: 030.311 777-702  
oder im Internet: [wwf.de/paten](http://wwf.de/paten)

## Vermessung und Gutachten Dipl.-Ing. Matthias Kalb



**Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur  
im Land Brandenburg**

**Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung  
von bebauten und unbebauten Grundstücken,  
Mieten und Pachten**

**Geschäftsstelle**

Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: [mail@vermessung-kalb.de](mailto:mail@vermessung-kalb.de)

E-Mail: [kontakt@immowert-kalb.de](mailto:kontakt@immowert-kalb.de)

Tel.: (0 33 41) 31 44 20

Fax: (0 33 41) 31 44 10

[www.vermessung-kalb.de](http://www.vermessung-kalb.de)





## AUS DER VERWALTUNG

### Aktuelles aus der Gemeindebibliothek

# Neuerwerbungen 2. Quartal 2023

## ERWACHSENE

### Biografien

- Dyk, Paul van – Im Leben bleiben
- Holofernes, Judith – Die Träume anderer Leute
- Roos, Mary – Aufrecht geh'n
- Tietjen, Bettina – Unter Tränen gelacht

### Historische Romane

- Bast, Eva-Maria – Miss Bly und die Wette gegen Jules Verne
- Blake, Audrey – Die Chirurgin von London
- Jacobs, Anne – Die Tochter des Gerbers
- Lorentz, Iny – Die Perlenprinzessin – Lucky Jim
- Renk, Ulrike – Die Heilerin
- Scarrow, Simon – Schwert und Säbel
- Schweikert, Ulrike – Die Astrologin

### Krimis

- Adler-Olsen, Jussi – Das Alphabetahaus
- Baldacci, David – Ausgezählt
- Baldacci, David – Abgetaucht
- Baldacci, David – Eingeholt
- Beer, Alex – Der dunkle Bote
- Beer, Alex – Das schwarze Band
- Beer, Alex – Der letzte Tod
- Clancy, Tom – Tödliche Allianz
- Douglas, Claire – Liebste Tochter – du lügst so gut wie ich
- Fielding, Joy – Die Haushälterin
- Link, Charlotte – Das Haus der Schwestern
- Oetker, Alexander – Die Schuld, die uns verfolgt
- Patterson, James – Pain
- Robotham, Michael – Der Erstgeborene
- Schwiecker, Florian – Die letzte Lügnerin
- Stricker, Sven – Sörensen sieht Land

### Großdruck

- Koch, Krischan – Mordseekrabben
- Welsh, Renate – Liebe Schwester

### Klassiker

- Capote, Truman – Kaltblütig
- Hesse, Hermann – Der Steppenwolf
- Salinger, J. D. – Der Fänger im Roggen

### Belletristik

- Abidi, Heike – Ich dachte, zu zweit muss man nicht alles selber machen
- Backman, Fredrik – Eine ganz dumme Idee
- Backman, Fredrik – Die Gewinner
- Bergmann, Renate – Das ist ja wohl die Krönung!
- Bogdan, Isabel – Der Pfau
- Bokowski, Paul – Bitte nehmen Sie meine Hand da weg!
- Bronsky, Alina – Der Zopf meiner Großmutter
- Dieckhoff, Luise – Gezeitenkinder
- Fitzek, Sebastian – Elternabend

- Franck, Julia – Rücken an Rücken
- Gutsch / Leo – Frankie
- Hermann, Judith – Wir hätten uns alles gesagt
- Jahn, Klara – Die Farbe des Nordwinds
- Keegan, Claire – Das dritte Licht
- Leky, Mariana – Kummer aller Art
- Pilgaard, Stine – Meter pro Sekunde
- Rushdie, Salman – Golden House
- Sträter, Torsten – Du kannst alles lassen, du musst es nur wollen
- Weiler, Jan – Älterzeit

### Frauenwelten

- Chevalier, Tracy – Violet
- Fuchs, Felicitas – Minna – Kopf hoch, Schultern zurück
- Fuchs, Felicitas – Hanne – Die Leute gucken schon
- Gabriel, Agnes – Merci, Monsieur Dior
- Riley, Lucinda – Atlas – Die Geschichte von Pa Salt
- Schuster, Stephanie – Die Wunderfrauen – Alles, was das Herz begehrt
- Schuster, Stephanie – Die Wunderfrauen – Von allem nur das Beste
- Schuster, Stephanie – Die Wunderfrauen – Freiheit im Angebot
- Steinlechner, Tanja – Die Tänzerin vom Moulin Rouge
- Stern, Anne – Meine Freundin Lotte

### Sachbuch

- Ax, Jan Henrik – Change is female
- Biemann, Christoph – Buchstabenzauber – Wie Sie ihr Kind fürs Lesen begeistern
- Bode, Thilo – Der Supermarkt-Kompass
- Dannhauer, Karen – Willkommen im Hebammenalton
- Ebert, Vince – Lichtblick statt Blackout
- Fröhlich, Laura – Die Frau fürs Leben ist nicht das Mädchen für alles
- Gampe, Jonas – Permakultur im Hausgarten
- Gabriel, Ingo – Energiekosten senken!
- Himmelhuber, Peter – Wasser im Garten
- Hummel, Inke – Mein wunderbares schüchternes Kind
- Hummel, Inke – Mein wunderbares wildes Kind
- Keller, Nina – Wildblumen für Balkon und Terrasse
- Kern, Simone – Wild & Bunt
- Oschmann, Dirk – Der Osten: eine westdeutsche Erfindung
- Piercey, Sydney – Spielzeug einfach selber basteln
- Rusch, Margit – Anders gärtner
- Schertl Magdalena – Zero Waste Do it yourself
- Smoor, Veronika – What would Grandma do?
- Tourles, Stephanie – Insektenabwehr selbst gemacht

### Hörbücher

- Abel, Susanne – Stay away from Gretchen (Die Gretchen – Reihe 1)
- Abel, Susanne – Was ich nie gesagt habe (Die Gretchen – Reihe 2)
- Barksdale, Ellen – Tee? Kaffee? Mord! – Der Besuch des lächelnden Belgiers
- Barksdale, Ellen – Tee? Kaffee? Mord! – Der Club der Giftmischer
- Barksdale, Ellen – Tee? Kaffee? Mord! – Tod eines Schneemanns
- Barksdale, Ellen – Tee? Kaffee? Mord! – Arsen und Käsekuchen
- Barksdale, Ellen – Tee? Kaffee? Mord! – Zum Ersten, zum Zweiten ... und tot
- Barksdale, Ellen – Tee? Kaffee? Mord! – Ein Mörder steht im Walde
- Berg, Ellen – Der ist für die Tonne
- Berg, Ellen – Mach mir den Garten, Liebling!
- Caspari, Anna-Maria – Ginsterhöhe
- Christie, Agatha – Die große Hercule-Poirot-Edition
- Goosen, Frank – Spiel ab!
- Gutsch / Leo – Frankie
- Hauff, Kristina – In blaukalter Tiefe
- Heidenreich, Elke – Erzählungen
- Heldt, Dora – Drei Frauen und ein falsches Leben
- Hermann, Judith – Daheim
- Jacobi, Charlotte – Die Parfümerie der Träume
- Kaminer, Wladimir – Goodbye, Moskau!
- Kaminer, Wladimir – Einige Dinge, die ich über meine Frau weiß
- König, Johann – Familie macht glücklich
- Lark, Sarah – Schicksalssterne
- Link, Charlotte – Das Haus der Schwestern
- Lippe, Jürgen von der – Nudel im Wind
- Mosse, Kate – Die brennenden Kammern
- Renk, Ulrike – Ulla und die Wege der Liebe
- Renk, Ulrike – Fine und die Zeit der Veränderung
- Riepp, Antonia – Belmonte
- Riepp, Antonia – Villa Fortuna
- Riepp, Antonia – Santo Fiore
- Rubin, Franziska – Mein kleines Hörbuch vom guten Schlaf
- Stern, Anne – Drei Tage im August

### KINDER

#### Belletristik

- Captain Marvel – Superstarke Heldin
- Star Wars – Wer sind die Jedi-Ritter?
- Blanck, Ulf – Die drei ??? Kids – Monster und Meer
- Boehme, Julia – Tafti und die Expedition zum Halbmondsee
- Boehme, Julia – Tafti und die Rettung der Gnus
- Budde, Nadia – Flosse, Fell und Federbett
- Caspers, Ralph – Lumpi
- Colfer, Eoin – Ein ziemlich unsichtbarer Freund
- Engler, Michael – Wir zwei sind füreinander da
- Engler, Michael – Wir zwei und das Ei
- Engler, Michael – Wir zwei machen uns Mut
- Engler, Michael – Wir zwei sind Freunde fürs Leben
- Engler, Michael – Wir zwei im Winter
- Goldfarb, Tobias – Waraka
- Hub, Ulrich – Arschbombe verboten
- Javaux, Amelie – Meine digitale Familie
- Kaiblinger, Sonja – Die Geisterkicker – Nie mehr ohne Teamgeist
- Kaiblinger, Sonja – Die Geisterkicker – Falsches Spiel
- König, Annegret – Die drei ??? Erstlese-Buch – Erbe des Drachen
- Lacour, Nina – Mama und Mami und ich – Die große Vermischung
- Langreuter, Jutta – Käpt'n Sharky – Das Geheimnis der Schildkrötenkönigin
- Langreuter, Jutta – Käpt'n Sharky – Der Piratenkönig
- Langreuter, Jutta – Käpt'n Sharky – Der Schatz der Piratenkönigin
- Langreuter, Jutta – Käpt'n Sharky – Der geheimnisvolle Smaragdeisberg
- Langreuter, Jutta – Käpt'n Sharky und die geheimnisvolle Nebelinsel
- Langreuter, Jutta – Käpt'n Sharky und der Schatz in der Tiefsee
- Lüftner, Kai – Furzipups und Hicksi Huhn
- Lüftner, Kai – Furzipus, der Knatterdrache
- Lüftner, Kai – Marie Käferchen
- Lüftner, Kai – Walter Falter
- Murphy, Patricia – Emma und der Pony-Klub
- Nyong'o, Lupita – Sulwe
- Paluten – Donnerwetter am Mount Schmeverest
- Paluten – Schlamassel im Weltall
- Paluten – Die Schmahamas-Verschworung
- Paluten – Der große Preis von Schmonaco
- Paluten – Reise zum Mittelschlund der Erde
- Praml, Sabine – Auf welchen Po hüpfst du Floh?
- Praml, Sabine – Noch ein Kuss zum Schluss!
- Reynolds, Nicole – DC Batman – Batmans Welt
- Saunders, Catherine – Spider-Man Superheld
- Schumacher, Jens – Das Buch mit dem Fluch – Lass mich hier raus
- Schumacher, Jens – Das Buch mit dem Fluch – Hol mich hier raus
- Stone, Rex – Das geheime Dinoversum – Flucht vor dem Quetzalcoatulus
- Stone, Rex – Das geheime Dinoversum – Rettung für den Ankylosaurus
- Stone, Rex – Das geheime Dinoversum – Gefahr für den



## AUS DER VERWALTUNG

- Triceratops
- Stone, Rex – Das geheime Dinoversum – Bedrohung für den Edmontosaurus
- Stone, Rex – Das geheime Dinoversum – Die Beute des Velociraptors
- Stone, Rex – Das geheime Dinoversum – Auf der Fährte des T-Rex
- Taylor, Victoria – Marvel Avengers – Die Superhelden
- Till, Jochen – T-Rex World

### Comics

- Achdé – Lucky Luke – Band 101
- Bell, Cece – El Taubinio
- Blasco, Serena – Enola Holmes Band 1–6
- Esch, Tanja – Boris, Babette und lauter Skelette
- Fink, Roman – Wie ich Meister der Träume wurde
- Gud – Timothy Top – Band 1
- Mark, Josephine – Trip mit Tropf
- Mazé, Lea – Die Gruftis
- Tung, Debbie – Book Love

### Sachbuch

- Die große Mini-Bibliothek der Wörter – Essen und Trinken
- Viel los im Wasser!
- Amofa-Antwi, Pia – Steck mal in meiner Haut!
- Bajerowicz, Katarzyna – Viel los bei den Bienen!
- Bowles, Anna – Aufgeklappt und viel entdeckt! Das essen wir
- Cummings, Becky – Worte, die mich stark und mutig machen
- Feder, Tyler – Körper sind toll
- Fiske, Anna – Wie ist es eigentlich, erwachsen zu sein?
- Grimm, Sandra – Hier kommt der

- Traktor!
- Gutjahr, Axel – Der Esel
- Höck, Robert – Das Hühnerbuch für Kids
- Hoffmann, Susann – Kleidung ist für alle da!
- Hoffmann, Susann – Spielzeug ist für alle da!
- Liz, Sheila de – Girl on Fire
- Maccauley, David – Das neue große Mammut-Buch
- Möbest, Anja – Als Mama nur noch traurig war
- Mottl-Link, Sibylle – Schau, was steckt in Obst und Gemüse
- Reeves, Josette – Ausgetrickt!
- Sander, Jessica – Ein Handbuch gegen Stress und Sorgen
- Schmitz, Hanna – Staune, lerne und entdecke – Das weiß ich schon über unser Essen
- Schmitz, Hanna – Staune, lerne und entdecke – Das weiß ich schon über den Körper
- Siegner, Ingo – Alles klar! Der kleine Drache Kokosnuss erforscht die Wikinger
- Siegner, Ingo – Alles klar! Der kleine Drache Kokosnuss erforscht den Weltraum
- Siegner, Ingo – Alles klar! Der kleine Drache Kokosnuss erforscht die Steinzeit
- Swiderski, Carla – Wie Tiere trauern
- Tracqui, Valerie – Der Regenwurm
- Virr, Paul – Aufgeklappt und viel entdeckt! In der Nacht
- Virr, Paul – Aufgeklappt und viel entdeckt! Auf dem Bauernhof

### Tiptoi-Bücher

- Mein Wörter-Bilderbuch – Unser Zuhause
- Meine Lern-Spiel-Welt –

- Buchstaben
- Meine Lern-Spiel-Welt – Zahlen und Mengen
- Meine schönsten Lieder für unterwegs
- Meine schönsten Weihnachtsmärchen
- Suchen und Entdecken – Die Jahreszeiten
- Suchen und Entdecken – Fahrzeuge
- Suchen und Entdecken – Meine

- Welt
- Tiere im Garten
- Wieso? Weshalb? Warum? Alles über den Körper
- Wieso? Weshalb? Warum? Auf dem Bauernhof
- Wieso? Weshalb? Warum? Bei der Feuerwehr
- Wieso? Weshalb? Warum? Wir entdecken Pferde und Ponys
- Wir entdecken Dinosaurier

## Bibliothek schafft zweite Toniebox an

Angebot richtet sich an Kinder zwischen 2 und 8 Jahren

» Weil die Nachfrage nach der Toniebox so hoch ist, hat die Gemeindebibliothek in der Waldstraße in Fredersdorf-Süd inzwischen eine zweite Box angeschafft, die ab sofort ausgeliehen werden kann. Dazu gibt es bereits mehr als 200 Tonies, die ebenfalls ausgeliehen werden

Eine Toniebox ist ein für Kinder konzipiertes Tonabspielgerät mit sehr einfacher Bedienung. Außer einer Lautstärkeregelung enthält die Box keine Bedienelemente. Durch leichte Schläge auf die Seite können die Kapitel bzw. Titel ge-

wechselt und durch seitliches Kippen kann einige Sekunden vor- und zurückgespult werden. Audioinhalte wie Musik oder Hörspiele werden aus dem Internet von Servern des Herstellers geladen und symbolisch über spezielle Spielfiguren, Tonie genannt, aktiviert. Wird beispielsweise eine spezielle Bibi-Blocksberg-Figur auf das Gerät gestellt, löst dies das Abspielen der zu dieser Figur passenden Geschichte aus. Der Inhalt wird vor dem ersten Abspielen über WLAN in die Box geladen. Die Box enthält einen Akku, der über eine Bodenplatte geladen wird.



## Sherlock Holmes' Schwester ermittelt

Comicbuch-Reihe für Kinder ab neun Jahren

» Als Enola Holmes am Tag ihres vierzehnten Geburtstags entdeckt, dass ihre Mutter verschwunden ist und ihr nur einen Blumenstrauß und ein Tagebuch mit Geheimbotschaften hinterlassen hat, macht sie sich umgehend auf die Suche nach ihr. Enola wird all ihren Einfallreichtum und ihren Scharfsinn brauchen, um vom Landsitz ihrer Familie zu fliehen und die Spur ihrer Mutter in London aufzunehmen, denn ihre beiden Brüder – niemand geringeres als der berühmte Detektiv Sherlock Holmes sowie der hohe Regierungsbeamte Mycroft – sind entschlossen, sie in ein Internat zu stecken, damit eine echte Lady aus ihr wird. Und dann wird Enola auch noch in die Entführung eines jungen Lords verwickelt ...



In dieser witzigen und spannenden Comicbuch-Reihe kommen junge Leserinnen und Leser ab neun Jahren auf ihre Kosten. Wunderbare Zeichnungen und ein schönes Format runden die Reihe ab, die mittlerweile sechs Bände umfasst.

## Ein Fall für August Emmerich

Krimireihe aus dem Wien nach dem ersten Weltkrieg

» Was braucht es für einen guten Krimi? – Einen Ermittler, der sich nicht immer an die Regeln hält und trotz aller Bissigkeit noch menschlich ist, einen Partner als Stimme der Vernunft, eine düstere Atmosphäre und natürlich faszinierende Verbrechen.

Das alles vereint die preisgekrönte Krimi-Reihe rund um Kriminalinspektor August Emmerich, die mittlerweile fünf Bände umfasst. Emmerich bewegt sich im Wien in den Jahren nach dem ersten Weltkrieg. Wohnungsnot, Hunger und Elend haben die Stadt fest im Griff und treffen vor allem die Veteranen und deren Familien. So auch Emmerich, der selbst als Soldat gekämpft hat. Im Gegenzug gab es überbordenden Luxus und ausschweifende Partys des ehemaligen Adels. Bandenkriminalität, Prostitution und Mord – das alles ist Polizeialltag. Emmerich und seinem Partner



Winter durch dieses vergangene Wien zu folgen, ist sehr faszinierend. Die düstere Atmosphäre und die zwielichtigen Kreise, in denen sich die beiden bewegen, machen einen großen Teil der Spannung aus. Eine sehr lesenswerte Krimi-Reihe und ganz nebenbei erfährt man noch allerhand über die damaligen Lebensumstände der Menschen.

ANZEIGE



## Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause  
Rechtsanwalt

Daniela Brause LL.M.  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht  
Opfervertretung  
Straf- und Bußgeldrecht

Verkehrsrecht  
Speditionsrecht  
Personenschadensrecht

Herrenseelallee 15, 15344 Strausberg  
Tel.: 03341 / 3042-60  
Fax.: 03341 / 3042-618  
www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

### Muss der Kaskoversicherer bei der Anschaffung eines Ersatz-PKW die Mehrwertsteuer erstatten?

#### Es kommt auf die Formulierung im Vertrag an.

Es ist der Alptraum eines jeden: Das geliebte Auto wird gestohlen. Der Schmerz ist groß und so sucht man Trost bei seiner Kaskoversicherung, die zumindest den materiellen Schaden ersetzen soll. Die Kosten für den neuen Wagen sollen erstattet werden. Natürlich auch die darin enthaltene Mehrwertsteuer. Das sah auch das Amtsgericht Strausberg so (AG Strausberg 23 C 260/10).

**Der Fall:** Dem Kläger wurde der heißgeliebte PKW gestohlen. Er kaufte sich daraufhin einen Ersatz-PKW und verlangte von seiner Kaskoversicherung die Erstattung des Kaufpreises für den Ersatzwagen. Diese zahlte jedoch nur den Nettokaufpreis und lehnte die Erstattung des Mehrwertsteuerbetrages mit der Begründung ab, dass sie laut ihrer AGB's die Mehrwertsteuer nur erstattet, wenn der Bruttoanschaffungsbetrag des Ersatz-PKW den des ermittelten Neuwertnettoetrages übersteigt. Das Urteil: Das Amtsgericht Strausberg und das Landgericht Frankfurt (Oder) befassen sich mit der Streitfrage und kamen übereinstimmend zu dem Ergebnis, dass die Kaskoversicherung auch die Mehrwertsteuer für den Ersatz-PKW zu erstatten hat. Gemäß der allgemeinen Vertragsbedingungen der verklagten Kaskoversicherung erstattet diese beim Verlust eines Fahrzeuges innerhalb von 12 Monaten nach dessen Erstzulassung den Neupreis des Fahrzeuges. Dabei wird die Mehrwertsteuer nur erstattet, wenn und soweit diese bei der gewählten Schadensbeseitigung tatsächlich angefallen ist. Die Gerichte legten diese Klausel dahingehend aus, dass der Versicherungsnehmer darauf vertrauen durfte, dass er, wenn er sich tatsächlich ein neues Fahrzeug anschafft, die Mehrwertsteuer ersetzt verlangen kann, soweit sie angefallen ist. Eine wie von der Versicherung vorgetragene Einschränkung würde sich aus dem Sinn und Zweck der Klausel bei deren Auslegung nicht ergeben. Da der Kläger beim Kauf des Ersatz-PKW tatsächlich einen Mehrwertsteuerbetrag zahlen musste, waren ihm diese Kosten von der Versicherung auch zu erstatten, so urteilten beide Gerichte übereinstimmend.

Mitgeteilt von Rechtsanwalt H.-J. Brause, Mitglied der ARGE Verkehrsrecht im DAV, Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Herrenseelallee 15, Tel. 03341/3042-60, www.ra-brause.de

## AUS DER VERWALTUNG

# Ergebnisse der Bürger-Umfrage liegen vor

## 34 Prozent von 600 repräsentativ Angeschriebenen beteiligten sich

» Was ist in der Gemeinde gut, was noch verbesserungswürdig? Das fragt die Verwaltung seit 2019 alle zwei Jahre Einwohnerinnen und Einwohner. Für die diesjährige Umfrage wurden 600 Einwohnerinnen und Einwohner repräsentativ zur Gesamtbevölkerung der Gemeinde (nach Ortsteil und Altersschicht (unter 19, 20–45, 46–65 Jahre sowie ab 66 Jahre) ausgewählt und erhielten Ende Mai per Post einen Fragebogen zu den wichtigsten Themen in der Gemeinde mit Frei-Rücksendeküvert. Der Fragebogen konnte erstmalig auch von den Angeschriebenen auf einer geschützten Internetseite, auf welche die ausgewählten Teilnehmer über einen QR-Code kamen, ausgefüllt werden. Von letzterem machten allerdings nur 33 der Angeschriebenen Gebrauch. 205 Bürgerinnen und Bürger und damit 34 Prozent der Angeschriebenen haben an der Umfrage teilgenommen. Das sind rund zehn Prozentpunkte weniger als bei der Umfrage im Jahr 2021. Wie bereits damals konnte in drei Stufen bewertet werden.

### Zufrieden, akzeptabel und unzufrieden

„Zufrieden“ war die beste Bewertung, welche die Befragten geben konnten. Diese Beurteilung bekamen im Durchschnitt die Einkaufsmöglichkeiten, das Ortsblatt, die sozialen Einrichtungen in der Gemeinde wie Kitas, Horte und Schulen, die Gemeindeverwaltung, aber auch die Internetseite der Gemeinde und das Internetportal Maerker, über das Bürgerinnen und Bürger Mängel rund um die Uhr an die Gemeindeverwaltung melden können.

„Akzeptabel“ duftete als mittlere Bewertung vergeben werden. Im Durchschnitt erhielten dieses Ergebnis die „Öffnungszeiten der Verwaltung“, der „bauliche Zustand der Straßen“, die „Ordnung und Sicherheit“ sowie die „Sauberkeit im Ort“. Diese Einschätzung bekamen ebenfalls die Kinderspielplätze, der Busverkehr, die Sportmöglichkeiten und die kulturellen Angebote. Auch die Arbeit des Bürgermeisters und der Gemeindevertretung sowie die

Grünpflege auf öffentlichen Flächen und auch der Zustand der Bürgersteige wurden so bewertet. Deutlichen Handlungsbedarf sehen die Befragten beim Angebot und Zustand der Radwege, bei der Ärzterversorgung, dem Winterdienst, den gastronomischen Angeboten und vor allem bei den Freizeitangeboten für Jugendliche – alle diese Themen wurden im Durchschnitt mit „unzufrieden“ bewertet.

### Verbesserungen in Sicht

Bei den meisten dieser Themen sind bereits konkrete Verbesserungen in Sicht: Ende 2024 soll in Vogelsdorf das medizinische Versorgungszentrum mit einer Vielzahl von Ärzten inklusive Kinder-, Haut- und Augenarzt eröffnet werden. Zudem wird im Laufe des Jahres 2024 der Landkreis den Radweg an der Schöneicher Allee zwischen Autobahnbrücke und Kolonie Fredersdorf bauen. 2026 soll dann der Radweg entlang der B1/B5 vom Land gebaut werden. Und die Gemeinde selbst hat unter anderem den Radwegebau an der Thälmannstraße und der Petershagener Straße in Fredersdorf-Süd vor. Gastronomische Angebote wie ein Restaurant und ein Café sind für den Bebauungsplan fest vorgesehen, der für den Bereich zwischen Rathaus und S-Bahn in Fredersdorf-Nord entwickelt wird. Auch bei dem am negativsten bewerteten Thema – den Freizeitangeboten für Jugendliche – gibt es Bewegung, nachdem es über Jahre nicht voranging: Die Verwaltung ist durch die Gemeindevertretung beauftragt worden, bis September für je zwei mit dem Kinder- und Jugendbeirat abgesprochenen Flächen in Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf Ankaufverhandlungen mit Grundstückseigentümern zu führen. Außerdem werden den Jugendlichen an der Landstraße in Fredersdorf-Nord 3.000 Quadratmeter im Zuge der Entwicklung des Bebauungsplans 41 zur Verfügung gestellt. Daneben bieten der Streetworker der Gemeinde und der Jugendkлубleiter unter anderem durch verschiedene Kooperationen mit Vereinen den Jugendlichen immer mehr sportbetonte Angebote.



**Sebastian's  
Zweiradladen**

Platanenstraße 7  
15370 Fredersdorf

**Michael Sebastian**

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

Reparatur & Verkauf

- Motorroller
- Schnellreparatur
- Lieferservice
- Fahrradverleih



## AUS DER VERWALTUNG

Fredersdorf -Vogelsdorf (repr. Gruppe) 2023				
	Zufrieden	Akzeptabel	Unzufrieden	k. A.
Einkaufsmöglichkeiten	141	41	13	10
das Ortsblatt	122	47	8	28
Kitas	56	26	6	117
Horte an den Grundschulen	50	23	7	125
Internetseite der Gemeinde	83	64	3	55
Internet-Hinweisportal Maerker	44	37	5	119
Arbeit der Verwaltung	79	63	12	51
die Schulen	46	28	10	121
Öffnungszeiten der Verwaltung	77	73	17	38
baulichen Zustand der Straßen	92	88	21	4
Sauberkeit im Ort	87	92	20	6
Ordnung und Sicherheit	81	88	20	16
Kinderspielplätze	61	49	22	73
kulturelle Angebote (Feste, Lesungen, Ausstellungen...)	66	78	19	42
Arbeit des Bürgermeisters	50	70	16	69
Sportmöglichkeiten	54	56	24	71
Arbeit der Gemeindevertretung	37	74	17	77
Schulwegsicherheit	32	46	25	102
Busverkehr	38	67	31	69
Grünpflege entlang der Straßen, Wiesen, Plätzen	62	85	53	5
Zustand Bürgersteige	49	99	46	11
den Winterdienst	46	68	60	31
Angebot und Zustand der Fahrradwege	45	74	63	23
medizinische Versorgung (Ärzte)	37	83	68	17
gastronomische Angebote (Restaurants, Cafés, Imbiss...)	22	73	96	14
Freizeitangebot für Jugendliche	7	35	65	98
<b>Gesamt:</b>	<b>1564</b>	<b>1627</b>	<b>747</b>	<b>1392</b>



Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf sucht für ihre fünf kommunalen Kitas- und Horteinrichtungen

**Erzieher (m/w/d)**

Einzelheiten dazu finden Sie unter „Stellenausschreibungen“ auf unserer Internetseite [www.fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de).



AUS DER VERWALTUNG

## Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner unserer Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Freders-

dorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

– 30.07.2023 (Erscheinung 17.08.2023)

– 03.09.2023 (Erscheinung 21.09.2023)

### Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für ihre Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	
Metall und Kunststoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Rank	033439-5300530	im-Schlossgarten@katharinenhof.net
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Töpfer	033439-5300901	am-dorfanger@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d),	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbH.com
Heinz Lucht e. K.	Auszubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638/1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439-59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d) für Mobilfunkanlagen Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com
Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d) Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d),	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzl OST GmbH	Kraftfahrer (m/w/d) Baggerfahrer (m/w/d) Ressourcen Rückgewinner (m/w/d)		033638/79980	vogelsdorf@schrott-wetzl-ost.de



## AUS DER VERWALTUNG

Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439/540539	anikaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation, Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030/98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d)	Frau Schulz	0171/1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäufer (m/w/d)	Frau Noebe	03341/475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172 3030790	neumannk@elsystec.de
Führer & Orgel Steuerberatungs- gesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439 6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439 50434	anett.clos@outlook.de
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheits- management	Frau Knaack	033439 12288	info@sportstudio-koerperatelier.de
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638 70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kaufleute im Einzel- handel, Auszubildende (m/w/d) Verkäufer Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439 70300	Pierre.Steinbrenner@Moebel-Kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	Industriemechaniker (m/w/d) Vertriebsingenieur (m/w/d) SPS-Programmierer (m/w/d) Servicemitarbeiter für Programmierung/ Inbetriebnahme (m/w/d)	Frau Kopczak	033439-674114	job@mp-bln.de;
IT-Systemhaus Roottec	IT-Netzwerker/Systemadministrator (m/w/d)	Herr Knop	033439 177816	job@roottec.de
ots Schadock GmbH	Handwerker (m/w/d) für den barrierefreien Umbau im häuslichen Bereich Trockenbau/ Fliesenarbeiten/ Montage Reinigungskraft (m/w/d) Mini-Job-Basis	Frau Lüders	0152 54113680	j.lueders@schadock-ots.de
Groeger Bauaufzüge + Hebe- technik GmbH	Servicemechaniker/Aufzugsmonteur m/w/d, Vollzeit	Herr Groeger	0172 6141516	buero@groeger-bauaufzuege.de
Allround Autoservice GmbH	Kfz-Mechatroniker (m/w/d)	Herr Mischnik	033439 838-0	am@allroundautoservice.de
Elektroanlagenbau Fischer Inh. Michael Hintzke	Azubildender (m/w/d) Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik	Frau Trömel	033439 80907	fischer.eab@t-online.de info@fischer- eab.de
Elektro Boss	Azubildender (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik	Herr Boss	033439 6184	info@boss-elektro.de
Akzept Haus GmbH	Mitarbeiter (m/w/d) Beratung/ Verkauf Vertriebsleiter (m/w/d)	Herr Hänel	033439 50030	info@akzept.de
CREOhouse GmbH	Monteur (m/w/d) für Innenausbau (Trockenbau, Fliesenarbeiten/ Montage) Tischler (m/w/d) Fliesenleger (m/w/d) Maler (m/w/d)	Frau Thiessen	033439 143377	info@creohouse.de
SAS Autosystemtechnik Verwaltungs GmbH	Produktionsmitarbeiter (m/w/d) Mitarbeiter (m/w/d) Lagerlogistik Instandhalter (m/w/d) Qualitätstechniker (m/w/d)	Theresa Paul	0173 1719589	theresa.paul@forvia.com
I.B.A.S. GmbH	Servicetechniker (m/w/d) Elektriker / Elektroniker (m/w/d)	Herr Glaß	033439-530911	u.glass@ibas.gmbh
Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ	Friedhofsmitarbeiter (m/w/d)/ 25 Std./Woche	Pfarrerin Barbara Killat	0176 41480117	
MBO Baugesellschaft mbH	Maurer (m/w/d)	Frau Roggenbuck	033439 53093	info@mbobau.de
Physiotherapie Flora	ausgebildete Physiotherapeut (m/w/d) motivierter Berufsanfänger (m/w/d)	Julian Bogott	033439 323999	info.physio.flora@gmail.com
Werkzeugbau Bodo Wollenburg	Azubildender (m/w/d) Feinwerkmechaniker	Herr Wollenburg	033439 5792-10	kontakt@wewo-werkzeugbau.de
Bravo Security GmbH	Sicherheitsmitarbeiter (m/w/d)	Herr Borges	033439 422394 0171 7778455	sascha.borges@bravo-security.de
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf	Erzieher (m/w/d)	Frau Pietzner	033439 835-121	bewerbung@fredersdorf-vogelsdorf.de
Expressholz®	Monteur, Rentner & Vorruehändler für Holzbau (m)	Herr Henning	0176 97576638	info@expressholz.de
VSTR AG Rodewisch NL Berlin/ Brandenburg Standort Vogels- dorf	Auszubildende im Straßen- & Tiefbau Student für Straßen-, Ingenieur- und Tiefbau (Bauleiter) Tiefbauer, Straßenbauer (auch Quereinsteiger) Maschinisten / Baggerfahrer Polier / Vorarbeiter Bauleiter	Herr Wengler	033439 907-0	nl-bb@vstr.de

## AUS DER VERWALTUNG

## Gemeindevertretung aktuell

Beschlüsse der Sitzung der Gemeindevertretung vom 29.06.2023

» Einstimmig mit 17 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung **beschloss** die **Gemeindevertretung**, Frau **Sabine Paulus als „sachkundige Einwohnerin“** aus dem Wirtschafts- und Finanzausschuss **abzuberufen**.

Frau **Carrie Breddin wurde** mit 16 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung **als „sachkundige Einwohnerin“** in den Wirtschafts- und Finanzausschuss **berufen**.

Die Gemeindevertretung beschloss in namentlicher Abstimmung mit elf Ja-Stimmen von Hr. Schramm (GFV), Hr. Auschner (GFV), Hr. Lich (GFV), Fr. Höhne (GFV), Hr. Geisler (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Arndt und Hr. Krieger gegen zwei Nein-Stimmen von Hr. Haida (BLG) sowie Hr. Küllmer (BLG) bei vier Stimmenthaltungen von Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG) und Hr. Nickel (BLG): **Den Abwägungsvorschlägen** der Gemeindeverwaltung zu den vorgebrachten Anregungen, Bedenken und Hinweisen **zum zweiten Entwurf des Bebauungsplans Nr. 37 „Gewerbegebiet Frankfurter Chaussee/Schöneicher Weg“ wird mit Ergänzungen zugestimmt**.

In namentlicher Abstimmung mit elf Ja-Stimmen von Hr. Schramm (GFV), Hr. Auschner (GFV), Hr. Lich (GFV), Fr. Höhne (GFV), Hr. Geisler (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Arndt und Hr. Krieger gegen zwei Nein-Stimmen von Hr. Haida (BLG) sowie Hr. Küllmer (BLG) bei vier Stimmenthaltungen von Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG) und Hr. Nickel (BLG) **beschloss die Gemein-**

**devertretung: Dem abgeschlossenen Städtebaulichen Vertrag mit Anlagen für den Bebauungsplan Nr. 37 „Gewerbegebiet Frankfurter Chaussee/ Schöneicher Weg“ wird mit Ergänzungen zugestimmt**.

Ebenfalls in namentlicher Abstimmung **beschloss die Gemeindevertretung** mit elf Ja-Stimmen von Hr. Schramm (GFV), Hr. Auschner (GFV), Hr. Lich (GFV), Fr. Höhne (GFV), Hr. Geisler (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Arndt und Hr. Krieger gegen drei Nein-Stimmen von Hr. Haberkern (BLG), Hr. Haida (BLG) sowie Hr. Küllmer (BLG) bei drei Stimmenthaltungen von Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Zerbe (BLG) und Hr. Nickel (BLG) **den Bebauungsplan Nr. 37 „Gewerbegebiet Frankfurter Chaussee/Schöneicher Weg“ nach § 10 Baugesetzbuch als Satzung**. Die Begründung mit Umweltbericht wird gebilligt.

Die **Beschlussvorlage über den Endbericht des Gemeindeentwicklungskonzeptes wird in die Verwaltung zurückverwiesen** mit dem Arbeitsauftrag, diese zunächst im Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss sowie im Ortsentwicklungsausschuss und Umweltausschuss zu beraten. Dies beschloss die Gemeindevertretung mit 13 Ja-Stimmen gegen zwei Nein-Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen.

**Die Gemeindevertretung beschloss** mit 13 Ja-Stimmen gegen zwei Nein-Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen: Der Bürgermeister wird beauftragt, wie bereits mehrheitlich im Rahmen der Arbeitsgruppe von BLG und GFV seit 2021 besprochen, der Gemeinde-

vertretung **im 1. Quartal 2024 ein Nutzungskonzept für das Haus 1** auf dem Schulcampus Süd mit folgender Zielsetzung **vorzulegen**:

- **Sanierung** oder **Neubau** und wenn notwendig, **Erweiterung von Haus 1**

- Unterbringung einer **generationsübergreifenden Begegnungsstätte** als Kultur-, Bildungs-, und Jugendhaus, dessen Raumprogramm mind. Jugendclub/Bibliothek mit Lesecafé sowie Kurs-, Workshop-, Versammlungsräume als Teil der Begegnungszentren des Ortes umfasst. Die Erschließung und Nutzung sollen barrierefrei sein.

- in das Nutzungskonzept ist **der Richtung Platanenstraße gelegene Garten** unter weitgehendem Erhalt des Baumbestandes **einzu beziehen**

- die gegenwärtige **Förderlandschaft** soll in das Realisierungskonzept **einbezogen werden**

Die Darlegung der voraussichtlichen Kosten ist zusammen mit dem Nutzungskonzept vorzulegen.

Mit 15 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung **beschloss die Gemeindevertretung**: Der Bürgermeister wird beauftragt, bis zur Sitzung der Gemeindevertretung im Oktober 2023 einen konkreten **Beschlussvorschlag für gesicherte Fahrradabstellplätze** gemäß folgenden Eckdaten **vorzulegen**:

1. Sowohl im Bereich des **Bahnhofsvorplatzes Fredersdorf-Süd** als auch im Bereich des **Bahnhofsvorplatzes Fredersdorf-Nord** sind **jeweils 20 gesicherte Fahrradstellplätze** vorzusehen.

Die Plätze im nördlichen Bereich sollen direkt am Brückenbauwerk und im südlichen Bereich hinter der Bushaltestelle angeordnet werden.

2. Es sind jeweils Systeme mit **Einzelboxen** vorzusehen.

3. **Jeweils 5 Einzelboxen** sind mit kostenpflichtigen Ladesystemen **für E-Bikes** auszustatten. Diese Boxen sollen nur für E-Bikes genutzt werden dürfen.

4. Die **Tagesnutzungsgebühr** soll anfangs **1,00 €** nicht übersteigen. Für die Nutzung über den Zeitraum **einer Woche** sollen **5,00 €**, für **einen Monat 15,00 €** und für **ein Jahr 150,00 €** erhoben werden.

Mit dem Beschlussvorschlag sind ermittelte vorläufige Bau-, jährliche Betriebs- und voraussichtliche jährliche Instandhaltungskosten vorzulegen. Zudem sind die Fördermöglichkeiten darzustellen und ein Vorschlag für den Betrieb mit vorzulegen. Schließlich ist ein Finanzierungsvorschlag für den Eigenanteil für eine Errichtung im Jahr 2024, spätestens im Jahr 2025 darzustellen.

Die **Gemeindevertretung beschloss** mit neun Ja-Stimmen gegen drei Nein-Stimmen bei fünf Stimmenthaltungen: Der Bürgermeister wird beauftragt, **das Grundstück Nibelungenring 5** mit Abschluss eines Kaufvertrages zum Höchstgebot ohne bauliche Auflagen **auszuschreiben**.

Die laut Haushalt 2023/2024 geplanten **Einsatzfahrzeuge für die Feuerwehr** Fredersdorf-Vogelsdorf abweichend vom Beschluss GV/1304/2020 **sind mit herkömmlichem Verbrennungsmotor zu beschaffen**. Dies beschloss die Gemeindevertretung mit 15 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei zwei Enthaltungen.

## ANZEIGEN

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.

Ludwig Börne



BESTATTUNGEN

D. Schulz

15366 Hönow  
Neuenhagener Chaussee 4  
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen  
Eggersdorfer Str. 42a  
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

[www.bestattungen-d-schulz.de](http://www.bestattungen-d-schulz.de)



**SCHÜTZT  
DIE ARKTIS!**  
[www.greenpeace.de/arktis](http://www.greenpeace.de/arktis)

GREENPEACE



## AUS DER VERWALTUNG

### Aus der Gemeindevertretung

Die ersten Sitzungen der Fachausschüsse finden nach der Sommerpause wie folgt statt:

<b>Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss</b>	<b>Sommerpause/29.08.2023</b>
<b>Wirtschafts- und Finanzausschuss</b>	<b>Sommerpause/30.08.2023</b>
<b>Ortsentwicklung-, Bau- und Umweltausschuss</b>	<b>Sommerpause/31.08.2023</b>
<b>Hauptausschuss</b>	<b>Sommerpause/12.09.2023</b>

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung finden Sie in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf unserer Internetseite unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de)

**Die erste Sitzung der Gemeindevertretung nach der Sommerpause findet am 21.09.2023, 19.00 Uhr im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.**

### Aus dem Amtsblatt der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 20.07.2023

#### Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

– keine

#### Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 29.06.2023
- Bekanntmachung der Verbandsschau für die Gewässer II. Ordnung am 07.09.2023

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php) zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

#### Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für Juni 2023

Standort	Vorhaben
An der A 10	Umspannwerk (Bauvoranfrage)
Bohmstraße	LKW-Stellplätze; Aufenthaltscontainer; Schallschutzwand
Chamissostraße 8	Nutzungsänderung Zweifamilienhaus
Elbestraße 38	Wochenendhaus
Frankfurter Chaussee 46	Verkaufscontainer
Mainstraße 9	Einfamilienhaus
Mainstraße 15	Wintergarten
Richard-Wagner-Straße 49	Einfamilienhaus
Sommerweg 12	Garage
Tieckstraße 38, 39	Umnutzung und Umbau zur Grundschule mit Hort
Triftweg/Dorfstraße	Funkturm Stahlgittermast
Wiesenweg 7	Einfamilienhaus

Erläuterung: Die oben dargestellte Übersicht enthält keine Aussagen zum Ausgang des Bauantragsverfahrens. Die Entscheidung über Baugenehmigungen und Bauvorbescheide trifft das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland.

### Mit dem Fahrrad zum Bus

Bitte aus Einwohnerversammlung Vogelsdorf erfüllt



» In der Einwohnerversammlung für den Ortsteil Vogelsdorf Ende September 2022 war von einigen Bürgerinnen und Bürgern angesprochen worden, dass Kinder besonders aus Alt-Vogelsdorf und den Wohnbauten entlang der Frankfurter Chaussee (B1/B5) mit dem Rad zu Bushaltestellen fahren, um von dort mit dem Bus der Linie 951 zur S-Bahn oder zum Gymnasium Rüdersdorf zu fahren. Die Räder müssten in Ermangelung von geeigneten Abstellflächen an Zäune, Laternen oder die Bushaltestelle gestellt werden. Die Bitte war, doch über Abstellplätze für Fahrräder an Bushaltestellen nachzudenken. Die Verwaltung ist daraufhin seit Oktober die Bushaltestellen in der

gesamten Gemeinde regelmäßig angefahren, um festzustellen, ob tatsächlich Fahrräder an den Bushaltestellen stehen und gegebenenfalls in welcher Zahl. Während in der Winterperiode ein Bedarf nicht feststellbar war, waren in den letzten Monaten an der Bushaltestelle Fredersdorfer Straße in Vogelsdorf regelmäßig drei Fahrräder abgestellt. Kurzfristig hat die Verwaltung deshalb Anfang Juni drei Fahrradbügel aufgestellt, um ein geordnetes Abstellen der Fahrräder zu ermöglichen. „Die anderen Bushaltestellen in der Gemeinde werden weiter beobachtet. Wenn wir weiteren Bedarf sehen, werden wir weitere Fahrradbügel aufstellen“, sagt die Sachgebietsleiterin Tiefbau Anne Ferchow.

ANZEIGEN

**BEI UNFALLSCHADEN**

Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

**Qualität seit 1990**

**FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE**

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin      Telefon (030) 51 49 29-0  
[www.sv-volkmer.de](http://www.sv-volkmer.de)    info@sv-volkmer.de      Telefax (030) 51 49 29 19

## AUS DER VERWALTUNG

## Trinkflaschen mit neuem Logo

Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde freut sich auf Verstärkung



» Als Anerkennung des Engagements der Jugendfeuerwehren stellte die Gemeinde als Trägerin des Brandschutzes in Zusammenarbeit mit der Firma „Alles rund ums Blaulicht“ aus Teltow eine kleine Überraschung zur Verfügung. Mit Blick auf die Sommersaison gab es für jedes junge Mitglied eine Trinkflasche mit dem neuen Logo der Feuerwehr. Die Flaschen wurden sehr gut angenommen, kann man diese Trinkflaschen doch bei Jugendzeltlagern oder Übungseinsätzen verwenden.

Wer sich für die Arbeit der Jugendwehr interessiert und zwischen acht und 15 Jahre alt ist, ist eingeladen, sich am Feuerwehrstandort

seines Ortsteils zu melden. Bei der Jugendfeuerwehr steht der Spaß im Vordergrund und ganz nebenbei wird die Technik der Brandbekämpfung sowie der Ersten Hilfe erlernt. Aber auch die Stärkung des Teamgefühls und das Miteinander stehen an oberster Stelle.

Natürlich freut sich die Gemeinde nicht nur in der Jugendfeuerwehr über Verstärkung, sondern auch über jedes bisherige und neue aktive Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf.

### INFO

Weitere Informationen und Kontakte sind im Internet unter [www.fwfv.de](http://www.fwfv.de) sowie auf der Facebook- und der Instagram-Seite der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf zu finden, auf die man über die QR-Codes kommt.



## Zum Rückschnitt verpflichtet

Grundstückseigentümer müssen auf öffentliche Verkehrsflächen wuchernde Sträucher einkürzen

» Äste und Sträucher, die aus dem Garten in die Straße und in den Gehweg hineinragen, können ein ernsthaftes Sicherheitsrisiko für Verkehrsteilnehmer darstellen: Oft sind Gehwege durch wuchernde Hecken und Sträucher so weit eingeeengt, dass bereits für Fußgänger kein Durchkommen mehr möglich ist. „Vor allem für Menschen im Rollstuhl, mit Kinderwagen, Rollator oder Kinder auf dem Fahrrad ist das Ausweichen auf die Straße gefährlich. Zudem wird nicht nur die Sicht an Kreuzungen und Einmündungen eingeschränkt, oft werden Verkehrszeichen, Beleuchtungen oder Hausnummern verdeckt“, erläutert Katrin Döber als zuständige Ordnungsamtsleiterin.

Neben der durch Hecken eingeschränkten Breite ist manchmal auch die Höhe der Bepflanzung ein Problem: „Im Geh- und Radwegbereich ist in der Höhe ein Freischneiden von mindestens 2,50 Meter und im Verkehrsraum in einer Höhe von mindestens 4,50 Me-

ter erforderlich“, betont die Leiterin des Ordnungsamtes.

Die Gemeindeverwaltung weist alle Haus- und Grundstückseigentümer darauf hin, dass sie nach den Vorschriften des Straßengesetzes verpflichtet sind, diese Beeinträchtigungen zu entfernen. Bei der Durchführung von Schnittmaßnahmen sollte der Zuwachs in der Vegetationsperiode vorausschauend berücksichtigt werden. Außerdem gilt es zu beachten, dass vom 1. März bis zum 30. September schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses aus Sicherheitsgründen möglich sind. Hinweise für solche Beeinträchtigungen auf Geh-/Radwegen und der Fahrbahn können rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche im Internet über das Hinweisportal Maerker an das Ordnungsamt gemeldet werden. Zudem ist das Ordnungsamt per E-Mail an [ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de) sowie in den Sprechzeiten über die Telefonnummern (033439) 835-464 und -466 zu erreichen.

## Meldungen der Polizei

Kriminelle Ereignisse in der Gemeinde im Juli

### Fredersdorf Süd – Schon hinreichend bekannt gewesen

Am Abend des 15. Juni betrat ein Mann einen Discountmarkt in der Ernst-Thälmann-Straße und fing an, seinen mitgeführten Rucksack mit Waren zu füllen. Anschließend stellte er sich im Kassenbereich an und bezahlte dort einige Kleinigkeiten. Die Artikel im Rucksack packte er hingegen nicht auf das Band. Daraufhin hielt man den offensichtlichen Ladendieb fest und alarmierte die Polizei. So kam heraus, dass der 30-Jährige bereits hinlänglich und einschlägig bekannt war. Zudem konnte am Ort des Geschehens

nicht geklärt werden, ob er in Deutschland einen festen Wohnsitz hat. Deshalb erfolgte seine vorläufige Festnahme. Das gestohlene Gut im Wert von rund 365 Euro musste der Mann wieder herausgeben.

### Fredersdorf – Vom Bahnhof gestohlen

Bislang Unbekannte stahlen am vergangenen Wochenende vom 24. bis 25. Juni vom Bahnhof Fredersdorf ein Fahrrad aus dem Fahrradständer und beschädigten die Sättel von zwei weiteren Fahrrädern. Der Schaden wird bislang auf eine dreistellige Summe geschätzt.

### Fredersdorf-Nord – Fischernetz sorgte für Feuerwehrereinsatz

Am Sonntagnachmittag des 25. Juni wurde die Feuerwehr in die Altlandsberger Chaussee gerufen. Ein Herr, dem die Fischereiaufsicht eines anderen Gewässers obliegt, stellte in dem dortigen See ein sogenanntes Steinnetz fest. Dieses war über den gesamten See gespannt und bereits abgesunken. Bei nicht zeitnahem Entfernen würde es zum Absterben der Fische führen. Da er das Netz nicht eigenständig aus dem Gewässer lösen konnte, kam die Feuerwehr zum Einsatz und entfernte das Netz vollständig.

### Fredersdorf-Süd – Accessoires gestohlen

Am Sonntagmorgen des 2. Juli überstiegen bislang noch Unbekannte den Zaun eines Einfamilienhauses im Sommerweg. In weiterer Folge verschafften der oder die Diebe sich über die Terrassentür Zugang zum Haus und stahlen aus diesem Modeschmuck im Wert von etwa 1.000 Euro. Polizisten kamen für die Spurensicherung und Anzeigenaufnahme zum Tatort. Die weiteren Ermittlungen liegen nun bei der Kriminalpolizei.



**FOTOWETTBEWERB**

# Tierisches Ereignis

Siegermotiv des Ortsblatt-Fotowettbewerbes



Waldkauz

Foto: Gunnar Müller

» In Gärten mit altem Baumbestand finden manchmal Waldkäuze ihre Bruthöhlen. Ob diese Eule tatsächlich auf dem Grundstück an der Bollensdorfer Allee lebt, ist ungewiss. Fest steht aber, Ende Juni hat sie sich in der Dämmerung majestätisch auf einen Baum der Familie Müller gesetzt. Sehr zur Freude von Gunnar Müller, der schnell seine Kamera zückte. Auch Nachbarn waren zur Stelle und ließen sich das tierische Ereignis nicht entgehen. Vorbeifahrende haben sich jedenfalls an mehreren Abenden gewundert, was es da wohl Interessantes zu sehen gibt. Jetzt ist das Rätsel gelöst. Der Fredersdorfer berichtet sogar von zwei jungen Waldkäuzen im Garten.



Der Jury fiel dieses Mal die Auswahl sehr schwer: Immerhin 15 Motive wurden eingesandt – so viele wie noch nie. Gewonnen hat schließlich Gunnar Müller mit dem Waldkauz. Er erhält für sein Foto einen 10 Euro-Gutschein vom Blumenhaus Lampe.

Für das Ortsblatt August sind die Bewerbungsfoto bis zum 30.07.2023 mit dem Betreff „Ortsblatt Foto-Wettbewerb“ an: [i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de) unter Angabe des Namens der Fotografin/ des Fotografen, der Adresse und ggf. Angaben wo/ wie/ wann dieses Foto entstanden ist, zu übersenden. Die Hobbyfotografen und Schnappschuss-Jäger sind in der Wahl der Motive frei. Einzige Bedingung: Das Foto muss in Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden und gesetzeskonform sein. Die Bilder können farbig, schwarz-weiß oder sogar künstlerisch bearbeitet werden. Folgende technische und rechtliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- druckfähige Qualität (300 dpi bei 12 cm Breite) des Fotos und
- Vorliegen der Einwilligung von ggf. abgebildeten Menschen.

Eine Jury wählt unter allen Einsendungen das überzeugendste Foto aus und veröffentlicht das Siegermotiv mit Namensnennung und einem kleinen Text im Ortsblatt Juni. Die Gewinnerin/ der Gewinner darf sich dann auf einen 10 Euro-Gutschein freuen.

ANZEIGEN

Schlossgut Altlandsberg  
LAND. KULTUR. GUT.

	<b>Sa 12 AUG</b>	<b>Sommer Open-Air „25 Jahre Belmondo“</b> Schlossgut 20 Uhr
	<b>Sa 16 SEP</b>	<b>Musikalische Residenzen „Die Irrfahrten des Prinzen Perikles“</b> Schlosskirche 19 Uhr
	<b>Fr 29 SEP</b>	<b>Comedy-Lesung mit Tatjana Meissner „Ich komme zweimal“</b> Schlosskirche 19 Uhr
	<b>Sa 07 OKT</b>	<b>Lesung mit Winfried Glatzeder „50 Jahre Paul &amp; Paula“</b> Schlosskirche 19 Uhr
	<b>Sa 14 OKT</b>	<b>Folkkonzert mit Kieran Goss &amp; Annie Kinsella</b> Schlosskirche 19 Uhr

**KÖNIGLICH FEIERN | FESTE | HOCHZEITEN | THEATER | MUSIK**  
 Tickets in der Stadtinformation oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de)  
 Krummenseestr. 1 | 15345 Altlandsberg  
 Tel 033438 151150 | [www.schlossgut-altlandsberg.de](http://www.schlossgut-altlandsberg.de)

## Was ist meine Immobilie wert?

Nutzen Sie unseren kostenfreien Preisfinder für eine erste Einschätzung.

[www.sparkasse-mol.de](http://www.sparkasse-mol.de)

immobilienpartner.de

**Sparkasse**  
Märkisch-Oderland

in Vertretung der LBS MÄRKISCH-OBERLAND

## Verlieben ins Schieben

Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Wohlfühloase dank  
Schiebeverglasung

Rundogard - Wintergarten-  
Cabrio mit der flexiblen  
3-in-1-Variante

Beratungen bitte nur mit Terminvereinbarung

**Multiraumzentrum**  
Berlin-Brandenburg

[www.multiraumzentrum.de](http://www.multiraumzentrum.de)  
Tel. 033439 - 79476  
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6



## SERVICE

### KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

**Josefine Kriegelstein, POK'in:**

E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

**Daniel Lehmann, PHK:**

E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

#### SPRECHZEITEN:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30  
 ☎ 03342/236-10 49

### BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

**Frau Roswita Günster**

**SPRECHZEITEN:** jeden letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3. Die voraussichtlich nächste Sprechstunde findet nach vorheriger Anmeldung unter Tel. 033439/53265 am **28.07.2023** statt. Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist der zweite Außeneingang des Sitzungssaals; eine Beschilderung ist angebracht.

### SCHIEDSSTELLE

**Siegfried Plan, Schiedsmann**

**Marlen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson**

**SPRECHZEITEN:** Die Schiedsstelle ist jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer: 033439-835 114 zu erreichen. Bei Rückfragen außerhalb dieser Zeit ist die Schiedsstelle über die Verwaltung unter der Telefonnummer 033439-835 900 zu erreichen.

### HILFE IM NOTFALL

Polizei:	☎ 110
Feuerwehr:	☎ 112
Rettungsdienst:	☎ 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	☎ 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	☎ 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	☎ 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	☎ 0180/55 82 22 32 45 ☎ 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	☎ 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	☎ 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	☎ 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst Sterbe- und Trauerbegleitung	☎ 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	☎ 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	☎ 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	☎ 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo–Fr 11–15 Uhr)	☎ 0172/9 17 07 99
<b>BEREITSCHAFTSDIENSTE:</b>	
Gasversorgung (EWE AG)	☎ 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	☎ 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	☎ 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	☎ 03361/7 33 23 33

### IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

#### Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2  
 www.heimatblatt.de

**Auflage/Erscheinungsweise:** 7.355 Stück, monatlich

#### Redaktion:

Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

#### Anzeigenannahme und -berater:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

#### Druck:

Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,  
 www.nordkurier-druck.de

**Die nächste Ausgabe** erscheint am 17. August 2023.

**Redaktionsschluss:** 26. Juli 2023 | **Anzeigenschluss:** 26. Juli 2023

## VERANSTALTUNGEN

### VOLKSSOLIDARITÄT

► **Fr | 21.07. | 09.30 Uhr**

IG Rückenschule

► **Di | 25.07. | 14.00 Uhr**

IG Kegeln im Hotel „Flora“

► **Mi | 26.07. | 14.00 Uhr**

Geburtstag des Monats

► **Fr | 28.07. | 09.30 Uhr**

IG Rückenschule

► **Do | 17.08. | 14.00 Uhr**

IG Senioren im Straßenverkehr

mit der Fahrschule Kaiser aus

Strausberg

**Sommerpause Begegnungs-**

**stätte: 31.07. – 12.08.23**

**Sommerpause IG Kreatives**

**Gestalten bis 05.09.23**

*Wenn nicht anders angegeben,  
finden alle Veranstaltungen in der  
Begegnungsstätte Waldstr. 26/27  
statt.*

### HEIMATVEREIN

#### FREDERSDORF-VOGELSDORF

► **So | 23.07. | 14.00 Uhr**

3. Sommercafé

► **Sa | 05.08.**

Abendveranstaltung 90er-Party

► **Sa | 12.08. | 21.00 Uhr**

Wanderkino

*Die Veranstaltung findet auf  
dem histor. Gutshof in der  
Ernst-Thälmann-Str. 30,  
Fredersdorf-Süd statt.*

### GOTTESDIENSTE

#### Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeindehaus der LKG

Fredersdorf, Schillerstraße 15,

15370 Fredersdorf, Pastor

Olaf Müller, ☎ 033439 449 339

**Gottesdienste:**

► **So | 23.07. | 10:00 Uhr**

► **So | 30.07. 10:00 Uhr**

► **06. und 13.08. | kein Gottes-**

**dienst**

#### Ev. Kirchengemeinde

##### Mühlenfließ

Ernst-Thälmann-Straße 30 a–b

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Tel.: 033439 6222, Fax: -24

E-Mail: buero@muehlenfliess.net

www.muehlenfliess.net

#### Katholische Kirchengemeinde

##### Pfarrei St. Jakobus Berlin –

##### Umland Ost

St. Jakobus, Elbestr. 46/47,

15370 Petershagen,

☎ 033439 128771, E-Mail:

pfarrbuero@st-jakobus-berlin.de;

Pfarrer Dr. Robert Chalecki,

☎ 033439 128770

#### Gottesdienste

► **sonntags | 10:30 Uhr**

Hl. Messe, Kirche St. Hubertus

Petershagen

**werkstags:**

► **dienstags | 19 Uhr**

► **donnerstags | 9 Uhr**

Hl. Messe in Petershagen

(außer 20.07., 27.07., 03.08.,

10.08., 17.08.)

► **mittwochs (jeden 2. im Monat)**

**9 Uhr | in Petershagen**

► **freitags | 19 Uhr**

Hl. Messe in Petershagen

► **samstags | 10 Uhr**

Hl. Messe, Kirche St. Hubertus

Petershagen (außer 22.07., 29.07.,

12.08., 19.08.)

**18 Uhr**

Vorabendmesse Kirche St. Josef

Strausberg

#### Deutsch-Polnische Gottesdienste

► **sonntags (jeden 2. im Monat)**

**16 Uhr in Altlandsberg**

► **So | 13.08. | 10:30 Uhr**

Kleinkinderwortgottesdienst,

Kirche St. Hubertus Petershagen

#### Weitere Veranstaltungen

► **Fr | 28.07. | 19:30 Uhr**

Freitagstreff im Gemeindehaus

Petershagen

► **Mi | 09.08. | ab 9 Uhr**

Treff Kreis 55+, Petershagen

► **Sa | 12.08. | 16 Uhr**

Kirchenkaffee, Kirche St. Josef,

Strausberg

*Aktuelle Informationen und*

*Kontaktmöglichkeiten unter*

*www.pfarrei-jakobus.de*

ANZEIGE

## Kaufe Haus von Privat Rentenbasis/ Wohnrecht

- möglich sind:
- Einmalzahlung • monatliche Rente
  - festes Einkommen
  - lebenslanges Wohnrecht
  - Unterstützung im persönlichen Umfeld

**Tel.: 0331/281 298 65**